

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm

1981

Mon. 12. Jan. 8.00 hlg. Messe f. d. Verst. d. Fam. Clahsen-Kühlen u. Barbara Winkels

Di. 13. Jan. 8.00 hlg. Messe f. Käthe Baumanns, geb. Cüster u. Wilhelm Schmitz

Mi. 14. Jan. 8.15 **Frauen-Milchmesse** für Anton Cüpers u. Elis. Mines u. verst. Kinder

Do. 15. Jan. 8.00 hlg. M. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Boisten und Josef Heins

Fr. 16. Jan. 8.00 hlg. M. f. Jakob Esser u. Maria Wahlenberg

Sa. 17. Jan. 8.00 hlg. M. f. Ehel. A. Cüppers u. Kath. geb. Schnitzler- z. Ehren d. hlg. Anton.
18.30 Abendmesse als 6 WAMT f. Wilh. Schmitz

Sonntag 18. Jan. 8.00 Frühmesse f. Ehel. Lambert Claßen u. Leb. u. Verst. d. Pfarre
9.30 hlg. Messe als 1. Jgd. f. Wilh. Rexfort

Aussätzige

Die Nächte unserer
Leiden sind lang.
Und es ist einsam
um unsere Hütten.
Bleibt uns
ein Vergessen?
Wir zählen Millionen
und verderben
lebendigen Leibes ...
Setzt uns nicht aus!
Laßt die Hände nicht
in den vollen
Taschen!
Sprecht, wie der
Herr einst sprach:
„Ich will, sei rein!“

Herman Kästle



Paul Reding

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

4. 11. Januar



Da knien sie

Und überm Haus,
wo's Kindlein war,
stand still der Stern
so wunderbar.
Da knien sie
und weihn dem Kind
Gold, Weihrauch, Myrrh
zum Angebind.
Gott nimm von uns
als Opfergut
Herz, Leib und Seele,
Ehr und Blut.

Durch Weihrauch
stellten fromm sie dar,
daß dieses Kind
Gott selber war.
Die Myrrh auf seine
Menschheit wies,
das Gold die
Königswürde pries.
O Gott, halt uns
bei dieser Lehr;
dem Irrtum und dem
Abfall wehr!



DIE * STERN SINGER KOMMEN

Damit Kinder heute
leben können!

Dies ist das Leit-
wort für das dies-
jährige DREI-KÖNIGS-
SINGEN.

Kindern das Weiter-
leben zu ermöglichen,
wo Krieg oder Krankheit sie zu Waisen
gemacht haben, wollen unsere Kinder
helfen, damit die Waisen mit Hoffnung
in die Zukunft schauen können.-



Sagt es allen!

Kommt, sagt es allen
Leuten, ruft es in jedes
Haus hinein, kommt, sagt
es allen Leuten: Der Herr
wird mit uns sein!

FESTGOTTESDIENST:

Dienstag, 6. Januar
Aussendungsfeier der
DREI KÖNIGE in die
Gemeinde. Im Namen JES
kommen sie und segnen
eure Häuser. Die Opfer
gaben bringen sie am
Sonntag zum Altar im
hlg. Opfer.-

Die GOTTESDIENSTORDNUNG:

Sa. 3. Jan. 18.30 Abendmesse f. d. Verst. d. Fam. Jöhnen-Ronkartz u. Ehel. Gertrud u. Jos. Wagens
 Sonntag 4. Jan. 8.00 Frühmesse f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarre Ehel. Alex u. Gertrud Hines insb. 9.30 Hochamt f. Leb. u. Verst. d. Fam. Hatzbecker (90 Jahre Katharina Hatzbecker)
 Mon. 5. Jan. 8.00 Hig. M. f. Ehel. Leonhard Schmitzlers und Sohn Willi - Hans Esser
Fest der Erscheinung des Herrn
 Di. 6. Jan. 9.00 Festmesse f. Ehel. Balthasar Krichel u. Johann Lentzen sts. d. Nachbarschaft. Segnung der Drei-Königs-Singer u. Aussendung 19.00 Abendmesse f. d. Berufstätigen f. Ehel. Melchior Boden u. Sohn Willi Ehel. Kaspar Kinkartz u. gef. Kinder
 Mi. 7. Jan. 8.15 ~~Hochamt~~ **Hochamt** sts. d. Nachbarschaft f. Wilh. Schmitz, Gertrud Cüppers, Hans Ollertz
 Do. 8. Jan. 8.00 Stifftgsm. f. Ehel. Christian Felzer u. Helene und Geschw. Jansen
 Fr. 9. Jan. 8.00 Hig. M. f. Peter Hensen u. Johann Hilters beid. sts. d. Nachb.
 Sa. 10. Jan. 8.00 Hig. Messe für Josef Schieren und Maria Schieren
 18.30 Abendmesse f. d. Leb. u. Verst. d. Feuerwehrturm u. Jgd. f. Friedrich Stellmacher
FEST DER TAUFE JESU
 Son. 11. Jan. 8.00 Frühmesse f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarre 9.30 Hig. Messe als 6 WAMM f. Gertrud Cüppers, Geb. Jansen.
Kindermesse - Die DREI-KÖNIGSSINGER bringen die Opfergaben zum Altar. - Dank an unsere Kinder, Danke den Erwachsenen, die die Kinder begleitet haben und Danke schön allen, für das Opfer, das sie gespendet haben.
 14.30 **V a n d a c h t** - Wir wollen beten für die Weltmission, die Lepra-Kranken, die in diesen Tagen unseren besonderen Gebet empfohlen werden.



Die Adventkollekte

an Weihnachtstag erbracht von 6.075,- DM. Den Spendern sei herzlich gedankt. Der H E R R selbst wird es Ihnen vergelten, denn, wer gibt, dem wird auch gegeben werden! So sagt der Herr selbst. -

Unsere Kinder

haben am Fest der Familie mit ihrem Opfer von 279,85 DM der Not der Kinder in der Welt abhelfen wollen. Auch allen unseren Kindern sei herzlich gedankt!

Die Kollekten

am Sonntag, dem 4. Jan. für unsere Kirche.
 Am Fest der ERSHEINUNG des HERRN ist bestimmt für die Afrikanischen Missionen. Auf diese beiden möchte ich besonders hinweisen.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Frau Gertrud Schlömer 77 Jahre am 2.1.81 aus Leflfahrt, Brückenstr. 33
 Frau Katharina Platzecker 90 Jahre alt am 4. Jan. aus Leflfarth, Brückenstr. 37 / Franzstr.
 Frau Sibilla Custer 70 J. alt am 9. Jan. aus Würm, Frau Anna Bostein 81 J. alt am 15. Jan. aus Würm Müllendorferstr. 22
 Ich n e n wünschen wir allen einen festlichen Tag und noch recht viele glückliche Jahre!

Kommunionunterricht:

Unsere Kommunionkinder haben ihren ersten Kommunionunterricht im Jahre 1981 am Donnerstag, dem 8. Januar um 15 Uhr in der Grundschule in Würm. - Dann werden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt werden, damit der Unterricht in vierter werden kann. Die Zeit vergeht ja so schnell. -

Durch den Pfarrgemeinderat sollen im neuen Jahr die Kranken im Krankenhaus besucht werden. Darum lassen Sie uns bitte wissen, wann einer Ihrer Angehörigen ins Krankenhaus muß. Auch Nachbarn der Kranken können uns wissen lassen, wann jemand zur Behandlung ins Krankenhaus geht. -

17.2.81

Auch den Pfarrer holten die Damen in die „Bütt“

Närrische Sitzung der Würmer Frauengemeinschaft

Geilenkirchen-Würm. - Überall in Stadt und Land hatten in diesen Tagen die Frauen das große karnevalistische Sagen. So war am Wochenende auch das Würmer Jugendheim Treffpunkt für die Frauen- und Müttergemeinschaft des Ortes. Gleich zu Beginn der großen Damensitzung ging der Vorstand der Gemeinschaft mit gutem Beispiel voran.

Mit dem Leid „Eine Seefahrt, die ist lustig“ zeigten die Damen ihre bislang wohl noch unentdeckt gebliebenen Gesangskünste. Anne Lerschmacher und Agnes Esser hatten an diesem Abend die verantwortungsvolle Aufgabe der Conferenciers. Und in rascher Folge spulten die Punkte des umfangreichen Programms ab. Anneliese Rees und Konstanze Lohmann stellten sich als Vater und Tochter vor, Elisabeth Bickmann berichtete über Fernsehfreuden. Anneliese Bauer berichtete der versammelten Narrenschar über das leidige Problem „Pfund runter“ - und fand sicherlich viele verständnisvolle Zuhörerinnen.

Als „Ene Pffikus“ meldete sich dann Else Braun. In einer spritzigen Büttenrede berichtete sie von allen möglichen und unmöglichen Erlebnissen - und mußte immer wieder selbst über ihre eigenen Gags lachen. Als Dekanatshostesse meldete sich Agnes Esser zu Wort, die Pfarrer Paul Schönwald auf die närrische Schippe genommen hatte: „Oh Paul, wie hast du's schwer, wo nimmst du die Geduld nur her!“ Und der so Angesprochene bewies, daß er nicht nur Geduld, sondern auch Sinn für Humor hat. Er zeigte nämlich selbst in der Bütt seine närrische Veranlagung.

Anneliese Rees und Gerta Wille als „Babette und Settche“, Anne Lerschmacher als Strohwitwer, G. Hellebrand, B. Gnas und G. Wille als „Et Wiske“, Billa Hellebrand mit der „Schlankheitskur“, Else Braun als „Pastors neue Haushälterin“ und Gerta Wille als der „Mann mit der Spießback“ - sie alle sorgten dafür, daß die Stimmung im Würmer Jugendheim immer besser wurde. Und auch getanzt wurde an diesem Abend. Da stellte sich die Frauengymnastikgruppe als talentiertes Ballett vor und auch die Nachwuchsgarde der Funkengarde der „Würmer Wenk“ gab eine Kostprobe ihres tänzerischen Könnens.

Und hohen Besuch hatten die Damen zuletzt auch noch: Prinz Hans-Willi Küppers



Für wahre Lachsvalven sorgte Else Braun als „Ene Pffikus“. (Foto: Wilfried Plum)

und Prinzessin Maria statteten ihren närrischen Untertanen zusammen mit dem Eleferrat und der Prinzengarde einen hoheitlichen Besuch ab. -wp.



KOMMT

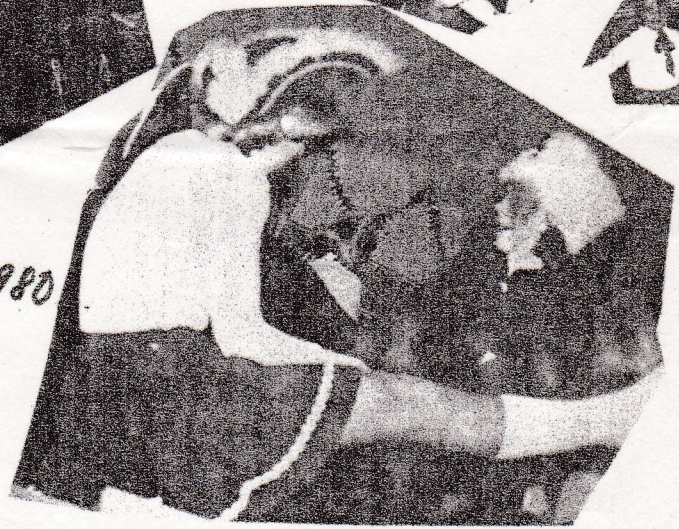
ins

Pfarzheim



am

Freitag, dem 13. Febr. um 19¹¹



Bilder
aus dem Jahr 1980

Für Freitag, 13. Februar

1981: St. Gut die Lechmuskeln! Thema: Humor - Humor.
Auf dem Schiff der Freude Kommen unsere Herren
Wir laden Sie ein, die Frauen u. Mütter

Die Frauengemeinschaft
der Pfarre St. Gereon von B M H L F L W.



Frauenkarnival 81, große Damensitzung 13.2. 19⁷¹ Uhr

- 1.) Einmarsch: Lied - „Eine Seefahrt die ist lustig“
- 2.) Begrüßung: Anne Lerschmacher u. A. Esser
- 3.) Ein geplagter Vater u. eine neugierige Tochter, Rees-Lohmann
- 4.) Fernsehfreunden: Elisabeth Bickmann
- 5.) Kindertanz
- 6.) „Pfundle runter“, Anneliese Bauer
- 7.) Tanz der Frauengymnastikgruppe
- 8.) „Ene Pfiffikus“, Else Braun
- 9.) Eine Dekanats hostesse meldet sich zu Wort, A. Esser
- 10.) Herr Pastor P. Schönwald wird in die Bütt gerufen
- 11.) Babette u. Sette, 2 Quasselstrippen, Rees u. Wille
- 12.) „Strahwitwer“, Anne Lerschmacher
- 13.) „Et Wiske“, G. Hellebrand, B. Gnas, G. Wille
- 14.) „Schlankheitskur“, Billa Hellebrand
Der letzte Gastarbeiter
- 15.) Pastors neue Haushälterin, Else Braun

Die Würmer Wenk trumpften auf

Das war Spitzenklasse: Riesengroße Anhängerschaft bei der Gala-Sitzung

Geilenkirchen-Würm. - Die „fünfte Jahreszeit“, der rheinische Karneval, strebt ihrem Höhepunkt zu. Auch in Würm, von jeher eine Hochburg des närrischen Treibens. Das zeigte sich einmal mehr am Samstagabend im großen Festzelt auf dem Sportplatz, wo der „Würmer Wenk“ seine einzige Galasitzung der Session hielt. Riesengroß war wieder einmal die „Wenk“-Anhängerschaft; denn nicht nur die Würmer, Leiffarther, Honsdorfer und Müllendorfer wollten unbeschwert lachen, schunkeln und tanzen. Auch Beeck und Lindern waren stark vertreten, und aus der „City“ kamen allerlei „närrische Importe“ - an ihrer Spitze Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Franz Kleinen.

Nach dem ersten Schunkelwalzer nach den Klängen des wieder einmal ausgezeichnet aufspielenden „Jugendmusikkorps Würm“ unter der bewährten Stabführung von Rektor Josef Kratz waltete „Wenk“-Präsident Fritz Bürgens seines Amtes - er vollzog die Proklamation der Tollitäten der Session 1980/81. Hans-Willi I. und Maria I. und ihrem Adjutanten Josef Engelen. „Die Tollitäten wohnen zwar jetzt in Prummern, der Prinz stammt aber aus Würm. Man sieht: was gut ist, kommt wieder!“, meinte der Präsident unter dem Jubel des närrischen Volkes. Hans-Willi I. verkündete denn auch in seiner Regierungserklärung gleich, „wo es bis Aschermittwoch lang gehen soll“. Bei Jubel, Trubel, Heiterkeit die Alltagsorgen in diesen karnevalistischen Stunden und Tagen einmal vergessen, lautete das Motto.

„Eigengewächse“

Und daß die Würmer auch in den kommenden Jahren unter dieser Devise die Zukunft



Die Hauptakteure des Würmer Wenk (von links): Christian Raschen, Josef Engelen, das Prinzenpaar Maria I. und Hans-Willi I., Martina Wolf und Fritz Bürgens. (Foto: Alex)

meistern wollen, bewies der weitere Verlauf dieser Vier-Stunden-Marathon-Sitzung. Wie selten zuvor bestritt der „Wenk“ seine Galasitzung mit „Eigengewächsen“ und hat auch schon für Nachwuchs gesorgt: mit Martina Wolf war ein neues Funkenmariechen ganz in ihrem Element. Ihre Vorgängerin Karin Wille kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr tanzen und wurde vom „Wenk“-Präsidenten und seinem bewährten Sitzungspräsidenten Christian Raschen besonders herzlich mit Blumen, Orden und Bütchen verabschiedet. Auch bei den „Funken“-Musikern unter Christian Pauli und den Mädchen der Tanzgarde sah man viele neue junge Gesichter. Sie machten ihre Sache ausgezeichnet. Mit den Mädchen der neuen „Kindertanzgruppe“, ebenfalls einstudiert von Angela Wählen, werden die „großen“ Kolleginnen von der Tanzgarde sicherlich bald ernsthafte Konkurrenz bekommen.

Tolles Männerballett

Einmalig und somit konkurrenzlos ist und bleibt jedoch das „Männerballett“ des „Wenk“. Heinz Dormanns, Josef Jäger Heinz Kockerols, Alois Schönauen, Helmut Sieberichs, Ferdi Krichel, Franz-Josef Jansweid und Martin Bürgens rissen mit ihrem Can-Can auch in diesem Jahr das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Aber auch Büttenrede und Gesang kamen nicht zu kurz. Hans Mevissen als „D'r drüje Hanne“ bewährte sich auch in diesem Jahr wieder als der Eisbrecher. Sein Schatz an verschobenen Stories und Histörchen aus der Kinderzeit, aus Ehe- und Familienleben stand dieses Mal unter dem Motto: „Ech will zuröck no min Mama jonn!“ Leo Claßen als der „Trötemann“ hat mit seinen immer wieder an neuen Zwischenfällen letztlich scheiternden musikalischen Beiträgen ebenfalls schon einen festen Platz im Programm, während sich Wolfgang Küppers als „Weltenbummler“ erstmals in der Bütt versuchte.

Ironisch-geistreich, witzig und musikalisch nahmen auch in diesem Jahr die „Tramps vom Würmer Wenk“ allerlei örtliche Begebenheiten auf Korn - so die letztjährige Stadtdirektorenwahl, das Feuchtgebiet Müllendorf, die stets „qualvolle Prinzenwahl“ des Wenk-Präsidenten, den Bundesbahn-Stopp zwischen Lindern und Heinsberg und den „Faßbier-Mangel“ von Beeck. Ebenso gekonnt nahmen sich Heinz Dormanns und Günter Cüppers als „Stadtmusikanten“ in der Bütt gegenseitig auf die Schippe.

Das Gesangsduo Petra und Josef Sauerbier aus Düren zeigte mit seinen Beiträgen vom Schunkel- und Heimatlied bis zum Negro-Spiritual „Glory, Glory Halleluja“ die Bandbreite seines musikalischen Repertoires. Musikalische Spitzenleistungen bot der „Kleine Chor“ aus Dremmen unter der Leitung von Heinz Jensing. Die dreizehn Sänger wußten vor allem auch durch ihre textlichen „Huldigungen“ an das Würmer Prinzenpaar und seine närrischen Untertanen zu gefallen.

Bliebe zu guter Letzt noch von der wahrhaft glanzvollen Verbrüderungszene auf offener Bühne zwischen dem „Würmer Wenk“ und dem „Geilenkirchener Karnevalsverein“ zu berichten. Die Geilenkirchener kamen mit ganz großem Aufgebot, und die Präsidenten und Tollitäten tauschten viele gut Worte, Orden und „Bütchen“ aus. Am kommenden Freitag wird man gemeinsam das Geilenkirchener Rathaus erstürmen.



Das Prinzenpaar des „Würmer Wenk“ wurde am Samstag während der Galasitzung proklamiert. Unser Foto zeigt Prinz Hans-Willi I. und Ihre Lieblichkeit Maria I. Links der Adjutant des Prinzenpaares, Josef Engelen und rechts der Präsident des „Wenk“, Fritz Bürgens. Foto: tg

Wegen der Galasitzung 9N begann die Messe früher 24.2.81

Prinz Hans-Willi I. regiert nun in Würm

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Höhepunkt der diesjährigen Karnevals-session im Geilenkirchener Stadtteil Würm war die Prunksitzung am Samstagabend im Festzelt des „Würmer Wenk“. Nach Einmarsch des Elferrates begrüßte der Präsident der „Würmer Wenk“, Fritz Bürgens, die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Stadtdirektor Franz Kleinen, Bürgermeister Heinrich Cryns, die Vorsitzenden der Ratsfraktionen Schumacher und Meurer. Einen besonderen Applaus bei der Begrüßung erhielt Pastor Schöndorf, der am Samstagabend eigens wegen der Galasitzung die Messe vorverlegt hatte.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten zog dann das Würmer Prinzenpaar mit Funken, Tanzgarde und Mariechen in das Festzelt ein. Bei der anschließenden Proklamation stellte Präsident Bürgens das diesjährige Prinzenpaar der „Würmer Wenk“ vor: Hans Willi I. und ihre Lieblichkeit Maria I. (Cüppers). Der Narrenherrscher erhielt den diesjährigen Prinzenorden, übrigens ein handgemachtes Unikat sowie einige Geschenke. Nach der Proklamation verlas Hans-Willi I. seine „Regierungserklärung“, die vom Publikum mit starkem, zustimmenden Beifall aufgenommen wurde. Hier einige Punkte aus der „Regierungserklärung“: „Nutzt die Abende und Nächte zum Feiern, doch hütet euch davor, morgens aufzustehen, denn Morgenstund ist aller Laster Anfang. Wer bis vier Uhr morgens auf dem Zelt ausgehalten hat, ist verpflichtet, beim Frühschoppen der Erste zu sein. Den Schlaf soll er sich mit ein paar Gläschen Bier aus den Augen waschen.“ Und an die Herren gerichtet: „Seid nett zu den Frauen, aber nicht nur zu den eigenen.“

Nach dem „offiziellen Teil“ übergab Präsident Fritz Bürgens dann das Wort an den

Sitzungspräsidenten der „Würmer Wenk“, Christian Raschen, der nach dem Motto der „Wenk“ „Freude, Frohsinn, Heiterkeit, zum Lachen sind wir stets bereit. Wir lassen heut' den Rubel rollen und greifen nur noch in die Vollen“ durch das bunte Programm der Galasitzung führte.

Erster Büttendredner des Abends war Hans Mevissen, der als „Drüje Hannes“ aus seinem Leben berichtete. Zu Ehren des Prinzenpaares gab das Gesangsduo Josef Sauerbier und Tochter Petra sein Bestes. Weitere Programmpunkte waren die Tänze des Tanzmariechens und der Prinzengarde sowie Auftritte des Männerballetts der „Würmer Wenk“. Alle Tänze studierte übrigens Angela Wählen aus Geilenkirchen mit den Mitgliedern der Tanzgruppen ein.

Weitere Büttendredner des Abends waren Leo Clahsen, der als „Trötemann“ auf die Bühne kam sowie die „Stadtmusikanten“ Heinz Dormanns und Günter Cüppers. Von seinen Erlebnissen als Weltenbummler berichtete Wolfgang Cüppers. Auch zwei Gesangsgruppen traten während des gut vierstündigen Programms ins Rampenlicht: der „kleine Chor“ aus Dremmen und die „Tramps von der Würmer Wenk“.

Mit Prinzenpaar, Prinzengarde und Tanzgarde war der Geilenkirchener Karnevalsverein in das Festzelt nach Würm gekommen, um dem dortigen Regentenpaar seine Aufwartung zu machen. Während der Galasitzung wurde auch der Hahnenkönigin des Vorjahres der ihr zustehende Hahnenhut überreicht, der sie zum freien Eintritt bei allen Veranstaltungen der „Würmer Wenk“ berechtigt. Diesen Vorzug genießt in diesem Jahr Anita Stellmacher aus Würm. Das traditionelle „Hahnenschlagen“ findet übrigens immer am Karnevalsdienstag im Festzelt auf dem Sportplatz in Würm statt.

Narren „demonstrieren“: Fröhlichkeit war Trumpf! ^{9N}

Bunte Vielfalt in den Karnevalszügen

4. 3. 81

KREIS HEINSBERG. - Höhepunkte der diesjährigen Session waren wieder die vielen Karnevalszüge, die am Sonntag und Rosenmontag durch die Straßen und Städte und Dörfer rollten, an denen sich die Zuschauer drängten. Zwar hatte sich der Wunsch nach sonnigem Vorfrühlingswetter nicht erfüllt, doch blieb es trotz wolkenver-

hangenem Himmel trocken. Die in Wagen und Gruppen dargestellten Themen waren vielfältig, wurden aber vornehmlich vom örtlichen Geschehen bestimmt, wobei man der Phantasie freien Lauf gelassen hatte.

Nachfolgend Ausschnitte aus den verschiedenen Karnevalszügen.



Schnappschüsse von den Zügen in Birgden (links) und Würm.

Fotos: tg/-ck-

In Würm wird groß gefeiert

Ab heutigen Fettdonnerstag geht es tüchtig rund

Geilenkirchen-Würm. – Auch in diesem Jahr wird in Würm wieder ganz groß Karneval gefeiert. Ab Fettdonnerstag geht es mit dem „Würmer Wenk“ und dem Prinzenpaar Hans-Willi I. und Maria I. in den Endspurt bis Aschermittwoch. Am Fettdonnerstag, dem 26. Februar, regieren selbstverständlich die Weiber, und das vor allem ab 20 Uhr beim Altweiberball auf dem Festzelt. Wichtiger Hinweis für Maskierte – die Demaskierung ist bereits auf 23 Uhr vorgezogen. Es spielen wie bei den übrigen Sitzungen und Tanzveranstaltungen die Tanz- und Show-Band Buddies aus Wegberg, das Jugendblasorchester Würm unter der Stabführung von Rektor Josef Kratz und das Fanfarencorps des „Wenk“ unter Christian Pauli.

Am Freitagnachmittag, dem 27. Februar, beteiligen sich auch die Würmer Karnevalisten an der Erstürmung des Rathauses in Geilenkirchen. Am Samstagabend, dem 28. Februar, lädt dann das Prinzenpaar alle Närrinnen und Narren zum Prinzenball ein. Der karnevalistische Frühschoppen am Karnevalssonntag findet in diesem Jahr turnusgemäß im „Haus Hubertus“ in Leiffarth statt. Den traditionellen „Großen Preiskostümball“ am Sonntagabend organisiert der „Wenk“ dann wieder im beheizten Festzelt.

Der Rosenmontagszug beginnt um 15 Uhr und zieht Rückstraße, Im Feldchen, Klosterstraße, Franzstraße, über die Linderner Straße durch Leiffahrt, Raiffeisenstraße, Brückenstraße, den Fahrposterweg, Rückstraße und löst sich vor dem Festzelt am Sportplatz auf. Alle Bürger sind selbstverständlich herzlich eingeladen, bei diesem Zug mitzumachen – sei es als einzelner oder mit mehreren als Fußgruppe. Der Zug führt unmittelbar ins Festzelt zum „Großen Tanzball“ erstmalig sofort nach der Auflö-

sung des Umzuges. Eile ist dann geboten: bis 18 Uhr ist der Eintritt frei; ab dann kostet's 5 Mark! Am Dienstag, 14 Uhr, beendet der frohe Karnevalsausklang mit Discojockey die tollen Tage. Für diesen letzten Tag hat man sich noch einmal etwas besonderes ausgedacht. Es wird ein großes „Hahnhausen“ für alle durchgeführt. Auch zum Ausklang ist der Eintritt frei.

Seite C

Karneval beim „Würmer Wenk“

Donnerstag
26. 2. 1981

Altweiberball
Beginn 20 Uhr

Karnevalssamstag
28. 2. 1981

Prinzenball
Beginn 20 Uhr

Karnevalssonntag
1. 3. 1981

Großer Preiskostümball
Beginn 20 Uhr

Karnevalsmontag
2. 3. 1981

Rosenmontagszug
Beginn 15 Uhr

anschließend

Großer Tanzball
Beginn ca. 16.30 Uhr

Karnevalsdienstag
3. 3. 1981

**Froher Karnevalsausklang
mit Hahnhausen**

Beginn 14 Uhr - Eintritt frei

Die Veranstaltungen sind im neuen beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm.

Es spielt die Tanz- und Show-Band **BUDDIES**

Hierzu laden ein:

Das Prinzenpaar

und die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“



der Narr
geht ueber den
abgrund, in
den der
Weise
regelrecht
hineinfaellt
victor von scheffel

Karneval

für die
Frauen- u. Mütter
Freitag-13. Februar
1911 im Pfarrheim
Wir wünschen Ihnen
viel Freude und Humor!

Auch unser KARNEVALVEREIN der "Würmer Wenk" lädt alle herzlich in diesen Tagen ein, wollen Freude und Humor in die Menschen hineintragen und für ein frohes und geselliges Zusammenleben sorgen.-

Immer wieder kommen Mädchen und fragen, ob sie nicht auch Meßdiener werden können. Warum eigentlich auch nicht?! In unserer Gemeinde können wir uns noch freuen darüber, daß wir genug Jungen haben, für den Altardienst. Aber den Mädchen wollen wir auch helfen durch den Dienst am Altar aktiver in der Gemeinde mitzuwirken. So werden wir uns vielleicht bald an ein neues Bild im Altarraum gewöhnen müssen.-
Laßen Sie mich ihre Meinung hierüber wissen!

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

15.-22. Februar 1981

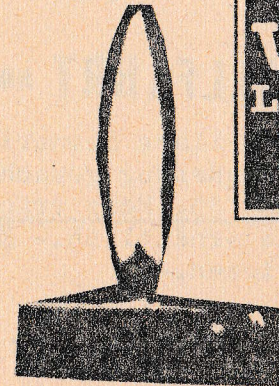


Hast _ je _
Du _ _ geliebt?

Gebet

Ich habe alles getan,
was mir zum Heile
gereicht,
habe die beste Seite
gezeigt,
eckte nirgendwo an.
Was in meiner Macht
lag, habe ich bewirkt,
gab ab, was vertrag-
lich geregelt,
diente untertänigst,
wo es verlangt,
steckte zurück, weil
es augenblicklich
geboten,
reichte die Hand,
verbat mir aufreizen-
de Zoten,
lachte nur dann,
wenn es befohlen,
weinte, weil es allge-
meine Trauer gebot.
Und nun kommt ihr,
sagt mir, ich hätte
versagt, sprecht da
von oben und unten,
sprecht vom ersten
Platz und dem letzten.
Daß ich nicht lache, so
bleibe ich
und behalte meine
saubere Weste.

Herr und Gott, Tag für Tag leben
leben wir von deiner Geduld und
deinem Erbarmen.
Wir aber gehen unfair und mutwil-
lig miteinander um. Lehre uns
vergeben und vergessen. Gib uns
das passende Wort, die rechte
Geste, die zur Versöhnung ein-
lädt, und laß uns einander gut
sein.
Laß uns lernen von deinem Sohn,
der uns unermüdlich macht und
keinen verloren gehen läßt.
Er hält uns die Treue alle Tage
unseres Lebens. Amen.



Vergebt
Laßt euch nicht
vom Haß
verzehren!



Durch das SAKRAMENT der T a u f e wurde in die
Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

S a b r i n a Maria, Tochter des Helmut Hubert
Verdang und der Brigitte Katharina, geb. Kammels.
Wohnhaft in Würm, Rückstraße.-
Herzlichen Glückwunsch sts. d. ganzen Pfarre!

Gemeindemission 3.-17. Mai

Wie vielen bereits bekannt, haben wir im Mai im ganzen
Dekanat Geilenkirchen GEMEINDEMISSION. Unser MISSIONAR
wird sich unserer Gemeinde am 14./15. Februar, also Samstag
und Sonntag in den hlg. Messen vorstellen. In der Vorbe-
reitung auf die gewichtigen Tage für unsere Gemeinde wol-
len wir uns durch Gebet und gute Werke üben.-

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Frau Franziska D o h m e n 83 Jahre alt am 15. Febr. aus
Leiffarth, Randeratherstr. 70

Frau Maria R e i n a r t z 74 Jahre alt am 15. Febr. aus
Würm, ImFeldchen 18

Frau Helene I v e n s 84 . alt am 18. Febr. aus Leif-
farth, Lindernerstr.

Frau Agnes H o c k s 81 J. alt am 20. Febr. aus Beeck
Pr.Schr.Str. 77

Frau Anna R ö m e r 76 J. alt Leiffarth, Randrath.Str.64

Frau Elisabeth C ü p p e r s 73 J. alt, Würm, Klosterstr.

Herr Hubert W a c k e r 74 J. alt, Beeck, P.Schr.Str.50

Frau Maria M ü l l e r 81 J. alt, Würm, Franzstr. 4

Ihnen allen Gottes Segen und noch recht viele glück-
liche Jahre!----

DIÖZESANWALLFAHRT nach SCHÖNSTATT

Mit unserem Bischof Klaus Hemmerle am 5. Juli 1981. Da die
Fahrt mit einem Sonderzug gemacht wird, müssen die An-
meldungen bis zum 15. März erfolgt sein. Anmeldeformu-
lare im Pfarrhaus erhältlich.- Empfehlend sei auf diese
Wallfahrt hingewiesen.-

Durch Maria zu Jesus

Die GOTTESDIENSTORDNUNG :

<u>Sa.</u>	14.	Febr.	18.30	Abendmesse f. Ehel. Heinrich Mevissen und verst. Angeh.
<u>So.</u>	15.	"	8.00	Frühm. f. Ehel. Matthias u. Maria Reinartz u. Maria Basten
			9.30	hlg. M. für Cornelia Hagenacker
			14.30	<u>A n d a c h t</u>
<u>Mo.</u>	16.	Feb.	8.00	hlg. M. f. Peter Beyhs u. Fam. Aug. Corall
<u>Di.</u>	17.	"	8.00	hlg. m. f. Ehel. Jos. Schippers u. Helene Schultes - Pinell-Rahmen
<u>Mi.</u>	18.	"	8.15	<u>Frauen-Mittermesse</u> f. Johann Lent- zen u. Wilhelm Schmitz s.d. Nach.
<u>Do.</u>	19.	"	7.30	hlg. M. f. Ehel. Leonhard Hohnen u. Ver- wan. und Huberta Heinrichs als Stiftg.
			8.15	Schulmesse
<u>Fr.</u>	20	"	8.00	hlg. M. f. Hans Esser u. Jos. Hilgers
<u>Sa.</u>	21.	"	8.00	hlg. M. f. Theo Clemens
			15.00	Beichtgelegenheit
			17.30	<u>Abendmesse</u> als Jgd. f. Jos. Platzbecker
<u>So.</u>	22.	"	8.00	Frühmesse f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarre
			9.30	hlg. M. als Jgd. für Franz Mönch
<u>Mo.</u>	23.	"	8.00	hlg. M. f. Ehel. Herm. Jos. Platzbecker u. S. Hermann u. Gottfried Peters
<u>Di.</u>	24.	"	8.00	hlg. M. f. Verst. d. Fam. Wilh. Bodden u. Maria Hamacher /Engelen
<u>Mit</u>	25.	"	8.15	<u>Frauen-Mittermesse</u> für Sibilla
<u>Do.</u>	26.	"	7.30	hlg. M. f. Mechtilde Römer u. Mechtilde Ivens u. verst. Angeh.
			8.15	Schulmesse f. Angh. d. Fam. Mostard
<u>Fr.</u>	27.	"	8.00	hlg. M. f. Ehel. Pet. Schmitz u. verm. Sohn Franz -Gertrud Genenger
<u>Sam</u>	28.	"	8.00	hlg. M. f. Marlene Zimmermann-Georg Ulrich
			18.30	Abendm. f. Elisabeth Wagener geb. Hilgers
<u>So.</u>	29.	"	8.00	Frühm. f. Gertrud Genenger als Jgd. u. Leb. u. Verst. d. Pfarre
			9.30	hlg. M. für Wihlmine Finders 1. Jgd.

Achtung: Samstag, 21. Febr ist die
Abendmesse um 17.30 Uhr

Einkehrtag für unsere Frauen u. Mütter!

Für den 19. März ist ein Besinnungstag für die Frauen und Mütter unserer Gemeinde geplant. Er beginnt um 10 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Für das Mittagessen wird ein Unkostenbeitrag von 8,- DM erbeten. Der Besinnungstag wird gehalten im Pfarrzentrum Geilenkirchen-Bauchem. Anmeldungen für die Teilnahme am Einkehrtag für unsere Frauen bitte bei Frau Anna Lerschmacher, Würm, Am End. Besonders empfehlenswert ist die Teilnahme der jüngeren Frauen. Für alle Frauen wird dieser Tag von besonderem Wert sein.

Wir hoffen, daß recht viele Frauen dieses Angebot in Anspruch nehmen werden.-

Zum Nachdenken!

Konsequent

Ihr heißt mich Meister,
so fragt mich doch,
Ihr nennt mich Licht,
so seht mich doch,
Ihr nennt mich Weg,
so folgt mir doch,
Ihr nennt mich Leben,
so sucht mich doch,
Ihr heißt mich weise,
so glaubt mir doch,
Ihr heißt mich reich,
so bittet mich doch,
Ihr heißt mich ewig,
so traut mir doch,
Ihr heißt mich
barmherzig,
so hoffet doch,
Ihr heißt mich allmächtig,
so dient mir doch,



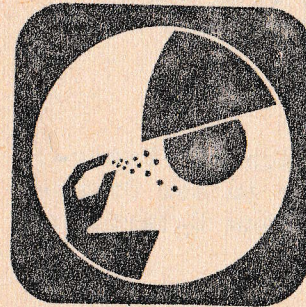
Ihr heißt mich gerecht,
so fürchtet mich doch,
Ihr heißt mich die Liebe,
so folgt doch der Bahn;
denn, wenn ihr mich
liebt,
habt ihr alles getan!

Inschrift im Dom zu Lübeck

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

1. - 8. März 1981

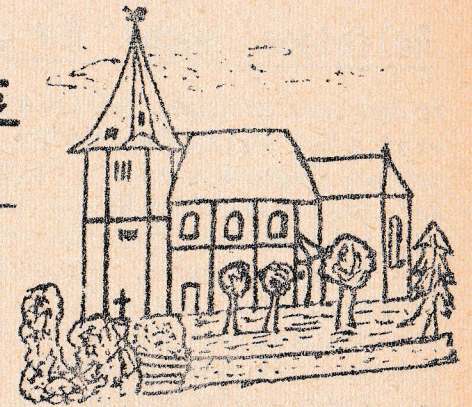
ASCHERMITTWOCH



Gedenke,
o Mensch, daß du Staub bist!

Was wir heute am Aschermittwoch erleben, ist nur ein Rest der feierlichen Handlung, die ehemals der Bischof mit den öffentlichen Büßern vollzog. Wer eine schwere, öffentliche Sünde begangen hatte, mußte mit Beginn der Fastenzeit auch öffentliche Buße übernehmen; so war es kirchlicher Brauch vom 4. bis 10. Jahrhundert. Es bestand die öffentliche Buße vor allem im Ausschluß von der eucharistischen Gemeinschaft; daneben übte man Genugtuungswerke Gebet, Abtötung und Fasten. Vor dem Ausschluß aus der kirchlichen Gemeinschaft wurde den Büßern feierlich das Bußgewand überreicht und ihr Haupt mit Asche bestreut; so geleitete sie der Bischof aus der Kirche vor die Pforte. Diese "Ausstoßung der Büßer" war eine ergreifende Zeremonie, die auch für die Gläubigen eine ernste Predigt wurde. Später milderte die Kirche die Bußdisziplin, die Buße wurde nunmehr im geheimen erteilt. Doch seit dem Mittelalter übernahmen alle Gläubigen freiwillig die Bußweihe durch Aschenbestreuung. Könige und Kaiser, z.B. Karl der Große, holten barfuß mit anderen Gläubigen die geweihte Asche und traten damit feierlich in die Fastenzeit ein.---

Auch für uns beginnt die Fastenzeit und damit das Nachdenken über Tod und Sünde, über das KREUZ und ERLÖSUNG! Wenn wir auch keine Bußkleider mehr tragen, aber aufschließen wollen wir unser Herz für die Barmherzigkeit unseres Gottes. - In der Eucharistiefeyer wird uns neues Leben zuteil!



FASTENZEIT

Religiöse Woche für unsere Jugend 9.-14. März

Im ganzen Dekanat Geilenkirchen wird zu Beginn der Fastenzeit eine Religiöse Woche für die Jugend gehalten. Für unsere Jugend - ab 13 Jahre - zu den 17 u. 18 jährigen - ist die religiöse Woche vom 9. bis 14. März.

Wir treffen uns jeweils morgens um 6 Uhr zu einer Meditatio in der Kirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim. Gegen 7 Uhr können dann alle mit dem Bus zur Schule, bz. zur Arbeit fahren.- Abends um 18 Uhr treffen wir uns zu einem Gespräch über die Meditatio von der Früh.- Wir hoffen, daß recht viele mitmachen werden, wenn es auch nicht leicht sein sollte, so früh aufzustehen. In der Fastenzeit sollte man soviel Kraft aufbringen können.-

Kommunionunterricht

Unsere Kommunionkinder treffen sich zum nächsten Unterricht am Donnerstag, dem 5. März um 15 Uhr in der Grundschule in Würm. Beide Gruppen haben gemeinsam Unterricht.

Aschermittwoch

Unsere Schulkinder sind alle eingeladen zum Gottesdienst und dem Empfang des Aschenkreuzes. Die hlg. Messe und Aschenweihe beginnt um 8 Uhr, damit alle Kinder ezitig zur Schule fahren können.

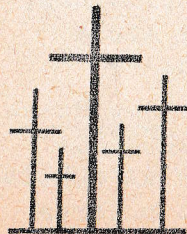
Die Eltern möchten ihre Kinder an die Bedeutung des ASCHERMITTWOCH erinnern

Für alle Berufstätigen ist Gelegenheit zur hlg. Messe und Empfanges des Aschenkreuzes in der Abendmesse um 19 Uhr.-

KOLLEKTE

Am 1. März, dem ersten Sonntag des Monats ist die Kollekte für besondere Aufgaben an unserer Kirche bestimmt. Sie wird allen empfohlen.-

Heimgelungen hat der HERR unsere Mitschwester
Frau Margarete Pfingsten, zuletzt wohnhaft in Lindern und
Frau Berta Rees, geb. Deola aus Leifahrt, Linderner Str.-
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



DIE GOTTESDIENSTORDNUNG

<u>Sa.</u>	28. Febr.	18.30	Abendm. f. Elisabeth Wagener, geb. Hilgers
<u>So.</u>	1. März	8.00	Frühm. f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgem.
		9.30	Hochamt als 1. Jgd. f. Wilhelmine Finders
<u>Mo.</u>	2. "	8.00	Stiftgsm. f. Ehel. Josef Schmitz und Ehel. Heinrich Plum
<u>Di.</u>	3. "	8.00	hlg. M. f. Peter Hensen s.d.N. u. Hans Ollertz
	Aschermittwoch	8.00	hlg. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes f. Anna Meurer -
	4. "	19.00	Abendmesse f. d. Verst. d. Fam. Merzbach-Fabry
<u>Do.</u>	5. März	8.00	hlg. M. f. Gertrud Winkels u. S. Albert
<u>Fr.</u>	6. "	8.00	Wurz Jesu Messe f. Christine Kamper.- Auss. Lit. sakram. Segen
<u>Sa.</u>	7. "	8.00	Priester sonstags messe f. Hans Esser u. Maria Wahlenberg
		15.00	Beichtgelegenheit
		18.30	Abendm. f. Ehel. Karl Hellenbrand u. Kind.
<u>So.</u>	8. "		1. Fastensonntag
		8.00	Frühm. f. Johann Jos. Zimmermann 1. Jgd.
		9.30	hlg. Messe für Peter Wolf
		14.30	Andacht zur FASTENZEIT /Dohmen
<u>Mo.</u>	9. "	8.00	Stiftm. f. Ehel. Jos. Heinrichs u. Petronella
<u>Di.</u>	10. "	8.00	hlg. M. für Helene Heuter als Jgd.
<u>Mi.</u>	11. "	8.15	Kranz- u. Mähnermesse f. Gertrud Cüppers s.d. Nachb.- und Maria Pelzer
<u>Do.</u>	12. "	7.30	hlg. M. f. Andreas Dohmen als Jgd.
		8.15	Schulmesse als Stiftg f. Fam. Mostard
<u>Fr.</u>	13. "	8.00	hlg. M. f. d. Verst. d. Fam. Braun-Schultes
<u>Sam.</u>	14. "	8.00	hlg. M. f. Verst. d. Fam. Dohmen-Ivens
		15.00	BEICHTEN für das 3. u. 4. Schuljahr!
		18.30	Abendm. f. Peter Mertens, Berta Lindemann, Marlene Zimmermann
<u>So.</u>	15. "	8.00	Frühm. f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarre
		9.30	hlg. M. f. Ehel. Peter Josef Glaßen und Ehel. Johann Franken
		14.30	Kreuzwegandacht

In der Fastenzeit sind wir besonders zur hlg. Messe eingeladen!

Besinnungstag für unsere Frauen u. Mütter

am 19. März von 10-17 Uhr in Gk-Bauchem.

Thema: Grundwerte im Leben der Frau. Referent Msgr.

Creemers. - Anmeldungen bitte umgehend bei Frau Lerschmacher, Würm, Am End.- Unkosten 8 DM fürs Essen.

Nachmittag für alle Frauen und Mütter

unserer Pfarrgemeinde.- 25. März, am

Feste Mariä Verkündigung.- Wir treffen uns um 14.30 in der Kirche zur Feier der hlg. Messe. Anschließend Kaffee und Kuchen und dann um 16 Uhr **Lichtbildervortrag über das**

Heilige Land durch Herrn Stenner. Bilder sind einmalig und der Lichtbildervortrag wird für uns alle zu einem einzigartigen Erlebnis! Darum, kommen Sie alle. Sollte jemand nicht allein kommen, bitte sagen Sie Bescheid, wir holen Sie ab. -

Die Religiöse Woche der Jugend

hat bei unseren Jugendlichen einen guten Anklang gefunden. Um die 45 Jugendliche haben regelmäßig morgens um 6 Uhr den Weg zur Kirche gefunden und auch abends waren fast alle um 18 Uhr zur Nachbesprechung da. Daß die Gnade Gottes in ihnen weiter wirken möge.- Danke auch den Frauen, den morgens den Frühstückstisch gedeckt haben. Danke auch in Namen der Jugendlichen.- Unsere Jugend ist gut. Sie hat viele Fragen. Sie brauchen unsere Zeit, unser Verständnis wie gute Vorbilder! - Gespräche sollen weiter geführt werden.-

Zählung der Gottesdienstbesucher am kommenden Sonntag, den 15. März. Diese Zählung wird durchgeführt im ganzen Bistum. Sie gibt einen Überblick über das Leben in unserer Gemeinde.

„Anders leben – gemeinsam handeln“ heißt das Leitwort der Fastenaktion Misereor in diesem Jahr. Es kann uns bewußt machen, daß mehr verlangt ist als ein gelegentliches Almosen. Wenn die Menschheit überleben will, müssen alle lernen, anders zu leben. Nur eine solidarische Gemeinschaft aller kann die Aufgaben wahrnehmen, die uns am Ende des 2. Jahrtausends gestellt sind. „Eine Welt oder keine Welt“. Dieses Wort Albert Einsteins erinnert uns an die Vision der Apokalypse. Es wird eine Welt gemeinsamen Handelns, eine Welt der Liebe, geben oder ein gemeinsames Untergehen und somit „keine Welt“.

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

15.- 22. März 1981

FASTENZEIT sie fordert uns auf zum

Umdenken

Wenn man uns fragte: Haltet ihr euch für große Sünder? dann würden wir vielleicht antworten: „So mittlere.“

Oder sogar: „Ganz anständiger Durchschnitt!“ Wenn wir uns für „ganz anständigen Durchschnitt“ ansehen - weder sehr heilig noch sehr sündig - dann ist der Herr nicht für uns gekommen. „Ich bin nicht für die Gerechten gekommen, sondern für die Sünder.“

Louis Evelyn

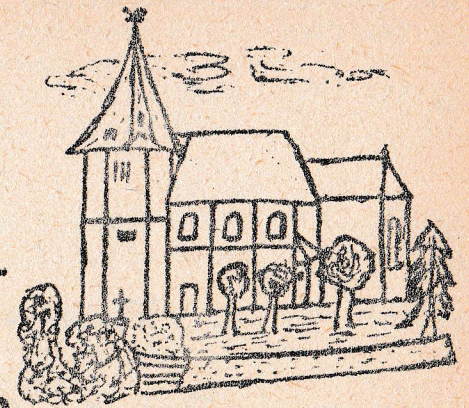
Daß die Vervollkommnung unseren unsterblichen Seele das Ziel des Menschenlebens ist, ist schon deshalb richtig, weil jedes andere Ziel angesichts des Todes sinnlos ist.

Leo N. Tolstoj

Die größte Gefahr sind heute die Leute, die nicht wahrhaben wollen, daß das jetzt anhebende Zeitalter sich grundsätzlich von der Vergangenheit unterscheidet. Ohne Umdenken ist kein Ausweg aus der Gefahr möglich.

Max Planck

19. März: St. Joseph - Wir feiern Namenstage. Wir lassen uns feiern und denken so wenig an die Heiligen, deren Namen wir tragen dürften. Wer ist der hlg. Josef: der Pflegevater Jesu - das andere vergessen wir zu schnell, nämlich seinen Genossenschaft gegen Gott, seine Dienstbarkeit am Menschen, seine selbstlose Pflichten Erfüllung. Er war einiach da, ganz für den, der ihn brauchte.- Ein Vorbild für uns!



Darum:

Erkenne dich selbst wie du bist und halte dich nicht für das, was du nicht bist. -

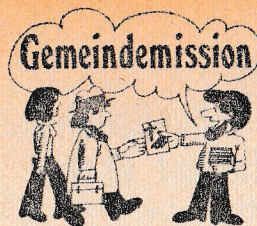
Ein altes Sprichwort. --



25. März Verkündigung

Die GOTTESDIENSTORDNUNG :

<u>Sa.</u> 14.	Marz	18.30	Abendmesse i. Peter Mertens-Berta Lindemann, Mariene Zimmermann
<u>So.</u> 15.	"	8.00	Frühm. i. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde
		9.30	hlg. M. f. Ehel. Peter Jos. Claßen und Ehel. Johann Franken /Schieren
		14.30	
<u>Mo.</u> 16.	"	8.00	hlg. M. f. Ehel. Anton Kranz u. Jgd. f. Josef
<u>Di.</u> 17.	"	8.00	hlg. M. f. Gertrud Heisler u. Jgd. für Maria Weidener
<u>Mi.</u> 18.	"	8.15	<i>Frauen- u. Männermesse</i> für Josef Ollertz u. Ehel. Josef Dohmen u. Josefa Dohmen, geb. Peschen
<u>Do.</u> 19.	"		<i>Fest des hlg. Josef</i>
		8.00	Festmesse f. Josef Biel. Feld-Josef Baummanns u. Josef Platzbecker
<u>Fr.</u> 20.	"	8.00	hlg. M. f. Wilhelm Milde als Jgd.
<u>Sa.</u> 21.	"	8.00	hlg. M. f. d. Verst. d. Fam. Beyhs-Küppers
		14.30	Hochzeit: Brigitte Dreißen-Ludwig Bohnen silb. Hochz.: Ehel. Albert Dreißen
		18.30	Abendm. f. Ehel. Joh. Cüppers u. Kind.
<u>3. FASTENSONNTAG</u>			
		22.	" 8.00 Frühm. f. Cornelia Hagenacker
		9.30	Hochamt f. Leb. u. Verst. d. St. Josef Schützenbruderschaft Müllend.
<u>Mo.</u> 23.	"	8.00	hlg. M. als Stiftg. f. Ehel. Peter Königs u. verst. Kind - versch. Stifter
<u>Di.</u> 24.	"	8.00	hlg. M. f. Gertrud Cüppers u. inbes. Mein. (Krich)
<u>Mi.</u> 25.	"		<i>Fest Mariä Verkündigung</i>
		14.30	<i>Frauen- u. Männermesse</i>
			f. Schwester Dismas, geb. Schmitz u. Wilhelm Schmitz
<u>Do.</u> 26.	"	8.00	hlg. M. f. Maria Müller u. verst. Angeh.
<u>Fr.</u> 27.	"	8.00	hlg. M. f. Ehel. Wilhelm Milde u. Kinder
<u>Sa.</u> 28.	"	8.00	hlg. M. f. Leonh. Schmölders u. Sohn Willi
		15.00	Beichten: 5. u. 6. Schuljahr
		18.30	Abendm. f. Robert Überdick-Hans Ollertz
<u>4. Fastensonntag</u>			
<u>So.</u> 29.	"	8.00	Frühm. f. Maria Hilgers als Jgd u. Pfarre
		9.30	hlg. M. f. Ehel. Wilh. Czieczior
		14.30	ANDACHT zur FASTENZEIT



Frauen und Männer des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes

werden Sie in diesen Tagen besuchen, um Ihnen Fragebögen auszuhändigen bezüglich der anstehenden Gemeindemission. Bitte lesen Sie den Bogen gut durch und kreuzen Sie die Themen an, die Sie behandelt wissen möchten. 8 Tage später werden die Fragebögen wieder abgeholt. In einem Umschlag verschließen Sie ihren Fragebogen. Natürlich können Sie ihren Fragebogen auch in der Kirche in einem bereitgestellten Kasten hineinwerfen. -

Bitte, machen Sie mit!!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

- Frau Katharina W o l f 72 Jahre alt am 20.3. aus Wurm, Zum Wassergut 17
- Frau Hubertine C o r a l i 70 Jahre alt am 21.3. aus Müllendorf, Mühlenstr. 26
- Frau Kornelia W o l t e r s 72 Jahr alt am 24.3. aus Würm Klosterstraße
- Frau Therese P y i s 71. J. alt am 24.3. aus Müllendorf Mühlenstr. 4
- Frau Maria K ü p p e r s 85 J. alt am 25.3. aus Müllend. Mühlenstr. 22
- Frau Maria R e n k e n s 27.3. aus Beeck, a. Mühlennof 85 J.
- Frau Gertrud O l l e r t z 70 J. alt am 27.3. aus Beeck - Pr. Schr. Str. 36
- Herrn Klaus D o r s i e i d 74 J. alt am 28.3. aus Beeck Am Mühlennof 6
- Frau Wilhelmine B o i s t e n 77 J. alt am 28.3. aus Würm Müllendorferstr. 22
- I n n e n allen wünschen wir Gottes Segen und noch recht viele glückliche Jahre!
- ### ST, JOSEF'S Schützenbruderschaft-Müllendorf
- Sie feiert ihr Patrozinium am Sonntag, dem 22. März um 9.30 im Festhochamt. - Anschl. Totenenrung in Müllendorf. Kameradschaftsabend: am Samstag, den 29. März
- Wir freuen uns mit der Bruderschaft und wünschen ihr Gottes Segen und ein erfolgreiches Wirken!

Der PFARRGEMEINDERAT St. Gereon- Würm

bietet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk der Region Heinsberg für unsere älteren Mitbürger

Seniorentanz - Veranstaltungen an.

B e g i n n: Donnerstag, 2. April um 16 Uhr im Pfarrheim.
Teilnehmergebühr 15,-DM für 10 Veranstaltungen.

ANMELDUNG bei Frau K. Heuter, Flahstraß 3. Tel 2054

SENIORANTZVERANSTALTUNGEN bringen Freude -
vermitteln Geselligkeit - entwickeln un-
bekannte Fähigkeiten, - erhalten und fördern die Gesundheit -
durch eine eigene altersgemäße Tanzdisziplin, die in
ihren Formen auf gleichberechtigte Partner eingestellt ist.-
M a c h e n S I E m i t !

Altpapiersammlung

Die St. Gereon-Schützen sammeln
am 4. April Altpapier.- Bitte legen
Sie dasselbe gebündelt vor ihre Haustür.- Im Namen der
Schützen sei Ihnen dafür gedankt!

**5. April Beleg im
Kindergarten**

Palmzweige - Myrtzweige für Palmsonntag

Der Palmsonntag kommt näher und wie in den vergangenen Jah-
ren bitten wir alle Mitbürger, die bisher für diesen Tag
Myrtzweige für die Gemeinde brachten, sie auch in diesem
Jahr die Zweige zur Verfügung zu stellen.
Bitte bringen Sie sie wenige Tage vor Palmsonntag in die
Kirche oder zum Pfarrhaus.- Vielen Dank!

Kreuzwegandacht für unsere Kinder

verbunden mit dem Opfergang der Kinder

am Freitag, dem 10. April um 16 Uhr in der Kirche! Alle
Kinder sind hierzu recht herzlich eingeladen! Und ver-
geßt bitte euer O p f e r nicht!

MISEREOR '81

Ein Märchen

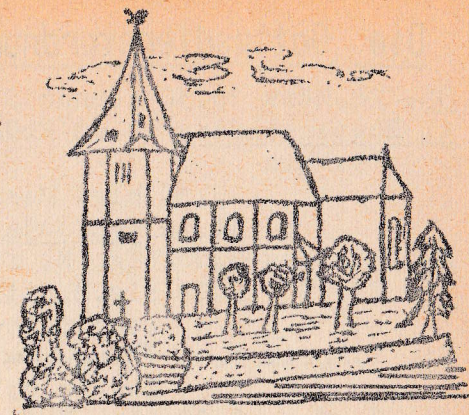
Ein reicher Mann starb und erwachte im Paradies.
Eine reichgedeckte Tafel verhieß wahrhaft himm-
liche Freuden. Und alles kostete nur einen
Groschen, wurde gesagt.

Da dachte der Mann an seinen großen Reichtum
und freute sich von Herzen. Doch als er bezahlen
wollte, schüttelte man den Kopf: Bei uns gilt nur das
Geld, das einer verschenkt hat.

Da wurde der Mann
traurig, denn er
war plötzlich
bettelarm. Er hat-
te nichts in sei-
nem Leben ver-
schenkt.-

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

29. März - 5. April 1981



"Die Weitkirche verwirklicht sich in den Volkskirchen, die in Gemeinschaft zueinander stehen. Die von Euch vertretenen Werke und Einrichtungen haben sehr viel zur Vertiefung des Geistes der Brüderlichkeit unter den Menschen beigetragen. Bewahrt, Liebe Brüder, und fördert stets unter den Gläubigen diese

Hilfsbereitschaft und weltweite Gesinnung. Sie kommen aus einem brüderlichen und guten Herzen, dem der Herr die Freude zuteil werden läßt, Euer Brot mit den Armen und Euren Glauben an Christus mit allen Völkern der Erde zu teilen"

ANDERS
LEBEN:

**GEMEINSAM
HANDELN**

Ihr Fastenopfer
am Sonntag, 5. April 1981
mit allen Völkern der Erde zu teilen"

Ohne Bucharistieleter kann niemand wirklich Sonntag feiern. Mitte ist der HERR!

Sa. 28. März 18.30 Abendm.f. Robert Ueberdick-Hans Ollertz
 8.00 Frühm. f. Maria Hilgers als Jgd. -
 Leb.u. Verst. d. Pfarrgemeinde

9.30 Hlg. Messe f. Ehel. Wilh. Gizeozlor
 14.30 Taufandacht insb. d. Kommunionkinder!

8.00 Hlg. M. f. Gertrud Cypers
 8.00 Hlg. M. Stf. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Hal-

1. April 8.15 **Tauen u. N. W. Kermine** für Johann Biel-
 Levens u. Johann Lentzen
 8.00 Hlg. M. f. Peter Lentzen sts. e. Bek.
 8.00 **Kerz Jesu - Messe** f. Berta Rees sts.

17.00 **Kerzwegandacht**
 anschl. Buss. Lit. u. sakram. Segen
 d. Nachb. u. Maria Feizer, geb. Schmitz

18.30 **Siehe unten!**
 18.30 Abendm. f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Winders
 u. Königs u. alle 80 jährigen Mtbürger

5. Fastensonntag -
 8.00 Frühm. f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde
 9.30 Hlg. M. f. Ehel. Josef Schlipers u. Helene
 geb. Schultes

14.30 **ANDACHT** gegen Hunger u. Krankheit i. d. Welt
 8.00 Hlg. M. f. Leb. u. Verst. d. Fam. Bock-Bierfeld
 8.00 h. M. f. Ehel. Peter Jos. Gotzenn. S. Wilhelm

8.15 **Tauen u. N. W. Kermine** f. Anna Wilms
 8.00 Hlg. M. f. Josef Ollertz
 8.00 Stf. f. Ehel. Peter Jos. Dohmen und

16.00 **Kreuzwegandacht** - Übergang d. Kinder
 Angeh. d. Fam. Leonhard Hohnen
 18.00 Hlg. M. f. Ehel. Mathias Reinartz u. Anna,
 geb. Lentzen

15.00 **BEICHTGELTGEHHEIT**
 18.30 Abendmesse f. Berta Rees als 6 A M T
 - Palmelhe

8.00 Frühm. für d. Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde
 9.30 Hochamt f. Mechthilde Römer

Samstag, 4. April 8.00 Messe f. Jakob Esser!
 Kreuzwegandacht: Freitag, 27. März um 17 Uhr. d. Kir.
 Taufandacht alle Kommunionkinder mit Angeh. sind
 hierzu besonders eingeladen - Sonntag, dem

29. März um 14.30 Uhr!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Frau Katharina Bode n. 74 J. alt am 22. März aus
 Beek, Fr. Sch. Str. nachträglich gratulieren wir!
 Frau Franziska Dickmeis 71 J. alt am 29. März aus
 Beek, Am Schlackenbergs

Herrn Theo Vinder 80 J. alt am 29. März aus Leit-
 fath, Randeratherstr. 6
 Herrn Heinrich Baumann 72 J. alt am 29. März aus
 Leitfath, Fahrpostenweg 24

Frau Margarete Miede 71 J. alt am 31. März aus
 Beek, Fr. Schr. Str. 24
 Herrn Gereon Koch 79 J. alt am April aus Würm
 Am Bürgerhaus 7 / Wassergrut 29

Frau Therese Kerk 73 J. alt am 5. April aus Würm Zum
 Herrn Hermann Woesen 71 J. alt am 8. April aus
 Beek, Prof. Schr. Str. 16

Ihnen allen wünschen wir Gottes Segen zu Ihrem Best-
 tag und noch recht viele glückliche Jahre!

Unsere Jugendlichen, Jungen u. Mädchen sind einge-

laden zu einem Glaubensgespräch
 am Montag, 30. März
 19 Uhr im Pfarrheim.

In der Religiösen Woche wurde der Wunsch geäußert nach
 weiteren Gesprächen über Gott - Glaube - Leben -
 Die Fastenzeit fordert uns heraus heraus über
 Gott - Christus - und Kirche

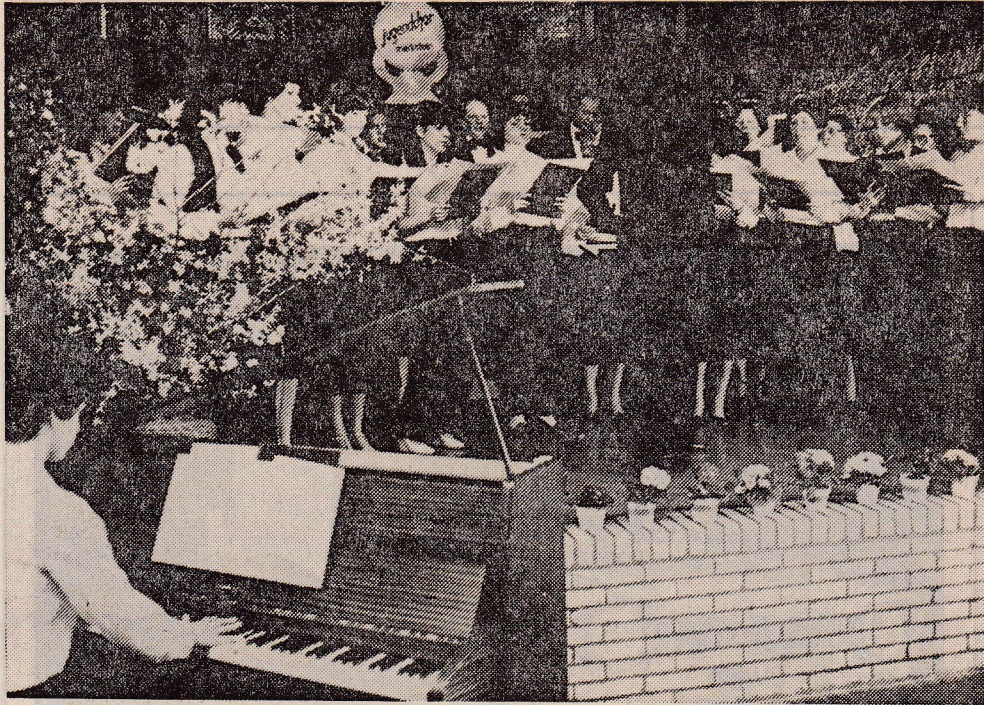
nachzudenken!

Gebetszettel zur Vorbereitung auf die Gemeindevision:

werden am Sonntag, den 29. März an alle Kirchenbesucher
 ausgeteilt werden. Nehmen Sie ihn bitte nach Hause, beten
 Sie ihn, lesen Sie ihn gut durch. Die Fühlhütten wollen wir
 öfter miteinander sprechen

Fragebogen für die Gemeindevision:
 Haben Sie Ihren schon abgegeben? Wir hoffen, Sie haben sich
 mit den Fragen auseinandergesetzt. Wir müssen in der Tat
 über unseren Glauben nachdenken, damit er lebendiger in
 uns werde, wir ihn vor den Menschen leben und bekennen!
 Sollten Sie noch keinen Fragebogen haben, bitte wenden
 Sie sich an das nächste Pfarrgemeindevisionsteam!

912 - 7. 4. 81



Musikalisch begrüßte der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck am Samstagabend den Frühling.
(Foto: Wilfried Plum)

Musik zum Frühlingsanfang

Ein Konzert des Gesangvereins „Frohsinn“ in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. – Förmlich aus allen Nähten platzte am Samstagabend der Saal Milde im Geilenkirchener Stadtteil Beeck. Kein einziger Sitzplatz war frei geblieben, nachdem der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck zum Frühjahrskonzert eingeladen hatte.

Mit dem „Sängergruß“ eröffneten die Sängerinnen und Sänger des Beecker Vereins unter der Leitung von Günter Spiertz den bunten Reigen der musikalischen Darbietungen. „An die Freude“ von Ludwig van Beethoven, „In mir klingt ein Lied“ von F. Zimmer und „Way Down“ von O. Groll waren die ersten Lieder des Abends, mit denen der Gesangverein die zahlreichen Gäste erfreute. Die Spiritualgruppe des Beecker Vereins unter der Leitung von Hubert Thelen gab anschließend einige Kostproben ihres Könnens mit Songs wie „Oh When The Saints“, „Burden Down Lord“ und „Rock My Soul“.

Überzeugend in ihrem Auftritt und gesanglichen Leistungen dann die Gäste des Abends, der Jugendchor Merkstein unter der Leitung von Hubert Handels.

Mit dem Abendmahl-Lied aus „Jesus Christ Superstar“ leiteten sie in ihre musikalischen Darbietungen ein. Es folgten „Swanee River“, Seemanns- und Shanty-Medleys in der Bearbeitung von Chorleiter Hubert Handels, „A memorable Tune“, „Super Trouper“ und zahlreiche weitere Lieder und Songs aus dem umfangreichen Repertoire des Merksteiner Chors. Und nicht ohne mehrmals eine Zugabe gegeben zu haben, durften die Sängerinnen und Sänger die Beecker Bühne wieder verlassen. Der Beecker Gesangverein übernahm schließlich wieder die musikalische Gestaltung, so mit Musical-Ausschnitten aus „My Fair Lady“ und der „Zigeunerhochzeit“ von Hans Blum, bevor es dann zur Jubilarehrung ging.

Vier Sängerinnen und Sänger wurden am Samstagabend für ihre langjährigen Verdienste mit der Ehrennadel ausgezeichnet: Ida Spehl, Helene Hansen, Rachel Schmitz und Theo Hensen. Mit dem Lied „Habet Dank“ verabschiedete sich dann der Gesangverein Frohsinn von seinen zahlreichen Gästen.



Mit Annabell geht's in den Mai . . .

Seit einigen Tagen hat der Junggesellenverein des Geilenkirchener Stadtteils Beeck wieder ein neues Maikönigspaar. Bei der Versteigerung in der Beecker Gaststätte Spehl ersteigerte Gerd Bock „seine“ Königin, die ihm bei den kommenden Veranstaltungen mit Würde zur Seite stehen wird. Annabell Praxl heißt die junge Dame, die mit ihrem Charme Glanz in den Reigen der Feiern bringen wird. Gerd Bock hat nun übrigens zum zweiten Male die Bürde des Maikönigs auf sich genommen. In einigen Wochen, am 30. April, wird die neue Maikönigin Annabell während des Tanzes in den Mai im Saal Milde gekrönt.

(Foto: Wilfried Plum)

3/4. 81

Herzlichen GLÜCKWUNSCH zum GEBURTSTAG

Frau Gertrud P f i n g s t e n 75 J. alt am 14. April
aus Beeck, Am Mühlenhof
Frau Ida B r o i c h e r 74 Jahre alt am 14. April
aus Leiffarth, Brückenstr.
Frau Gertrud L e n t z e n 77 J. alt am 19. April aus
Leiffarth, Randeratherstr.

Durch das SAKRAMENT der TAUFE

wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:
A n j a Momo, Tochter des Johannes Minnaert und der Bri-
gitte, geb. Hoevel, wohnhaft in Geilenkirchen.
Herzlichen Glückwunsch.

Die ELTERN der ERSTKOMMUNIONSKINDER treffen sich am Don-
nerstag nach Ostern zu einer kurzen Probe in der Kirche!
Mit den Kindern!

Die Erstkommunionkinder kommen am Osterdienstag zur
hlg. Messe um 8 Uhr anschl. treffen wir uns regelmäßig.

In der KARWOCHE treffen wir uns um 10 Uhr in dem
Pfarrheim!! bitte alle kommen!

ERSTKOMMUNIONSKINDER des Jahres 1981

Flöck Alexandra	Beeck, Prof.-Schröder-Str. 44
Röben Bianka	Beeck, Am Mühlenhof 4
Spelthahn Nicole	Flahstraß Nr. 44
Bierfeld Katja	Leiffarth, Linderner Str. 36
Engelen Claudia	Leiffarth, Linderner Str. 78
Grundig Petra	Leiffarth, Randerather Str. 29
Wagels Doris	Leiffarth, Brückenstr. 38
Welfens Liliane	Leiffarth, Randerather Str. 28
Mengeler Nicole	Müllendorf, Blockstr. 1
Lentzen Simone	Würm, Franzstr. 11
Peters Lars	Würm, Klosterstr. 17
Rodenbücher Rita	Würm, Klosterstr. 3
Schwarz Bianca	Würm, Am Bürgerhaus 4

Am Mittwoch, dem 13. Mai d. J. findet die Dekana-
tswallfahrt der Frauen- und Müttergemeinschaft
nach Maria-Lind in Braunsrath statt. Der Unkosten-
beitrag für Fahrt und Kaffee beträgt 9,-- DM.
Anmeldung umgehend bei Frau Anna Lerschmacher,
Würm.

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

12. April 1981

HEILIGE WOCHE



Palmsonntag



Christus mit Jubel empfangen und bald
schmachlich verraten. - Verstehen wir, daß
in seiner Erniedrigung die Befreiung un-
serer Natur von der Versklavung beginnt?!

Grün- donnerstag

Brot und Wein
als menschliche
Gaben als Zeichen für den
Nahrung für unser Leben.

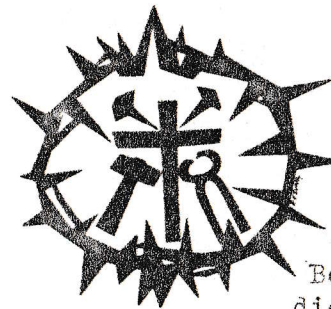


L e i b
und das
B l u t
JESU als

GRÜNDONNERSTAG ABER AUCH: Wachtet und betet --
Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? --- ... damit
ihr nicht in Versuchung fallet! --- CHRISTUS läßt uns
ein, - wir wollen mit IHM wachen und beten:

A n b e t u n g: 20-21 Uhr : Leiffarth-Honsdorf-Flahstraß
21-22 Uhr: Beeck-Müllendorf 22-23 Uhr: Würm

16 Uhr ABENDMAHLFEIER für alle unsere Kinder
19 Uhr Abendmahlfeier für alle unsere ERWACHSENEN
Nehmen Sie sich die Zeit hierfür, es sind die heiligsten
Tage des Jahres, ja unseres Lebens!



Karfreitag

Menschliche Wut und Grausamkeit stehen göttlicher Liebe gegen-
über. Gott gibt den Menschen nicht auf.
Halten wir inne - Müssen wir nicht mehr
aufeinander zugehen? Gemeinsam wollen
wir im Gebet das Sterben unseres Herrn
gedenken und bitten, daß Haß und Neid,
Bosheit und Krieg durch die L i e b e ,
die von Christus ausgeht - vom KREUZE-

überwunden werde!

WERDET ÖSTERLICHE MENSCHEN,
 DIE EINEN NEUEN WEG GEFUNDEN HABEN,
 DER IN UNGEÄHNTEN WEITEN FÜHRT,
 KEHRT EUCH AUS EURER KLEINEN ENGE UND
 SUCHT DAS LICHT,
 KOMMT/LASST EUCH DURCHWIRKEN VON
CHRISTUS / DEM HERRN
 DEM ÖSTERLICHEN SIEGER,
 LERNET DAS GEHEIMNIS DER GROSSEN LIEBE
 UND JUBELT MIT UNS **ALLELUJA**



Gesegnete Ostern!

An Ostern wird unser Leben ein gesegnetes Leben durch den Auferstandenen. Das Licht, daß durch I H N unser Leben erleuchtet, schenke Euch Freude und Frieden! - Das wünscht Ihnen Ihr Pastor!

Die Gottesdienstordnung:

Sa. 11.4. 18.30 Abendmesse f. Berta Rees als 6 WAMT
PALMSONNTAG 8.00 Frühmesse f.d.Leb.u. Verst. d. Pfarregm.
 12. April 9.30 PALMWEIHE i. der Kirche Prozession i.
 d.Kirche mit unseren Kommunionkindern!
 - hlg. Messe für Mechtilde Römer
Mo. 13. " 8.00 hlg.M.f. Geschw.Agnes u. Maria Frings
 u. Berta Rees sts.d.Nachbarschaft
Di. 14. " 8.00 hlg.M.f. Hans Esser u. Jakob Esser
Mi. 15. " 8.00 *Frauen-Mittagsmesse*
 f. Hans Ollertz und Anton Cüppers
GRÜNDONNERSTAG 16.00 Kindermesse als Abend-
 mahlsfeier f. d. Verst. d. Fam. Buch-
 kremer -Dohmen
 19.00 ABENDMAHLSFEIER für unsere ERWACHSENEN
Versuchen wir alle zu kommen! - für
 Adam Rahmen u. Ehel. Jos. Clemens

anschließend folgen die ANBETUNGSSTUNDEN !

KARFREITAG 15.00 Karfreitagsliturgie - Kreuzverehrung
 Auch diese Stunde sollte uns allen
 besonders heilig sein. Feiern wir sie
 zusammen mit der hlg. Kirche Gottes
 17. April

KARSAMSTAG Morgens stilles Beten in der Kirche und
 18. April wachen am gekreuzigten Christus.
 15.00 Beichten: ein fremder Herr
 steht Ihnen zur Verfügung!
Ohne BEICHTEN kein Ostern!

KARSAMSTAG

18. April 20.00 *Auferstehungsfeier* : Feuerweihe -
 Taufwasserweihe - hlg. Messe f. d.
 Leb. u. Verst. d. Pfarrgemeinde

OSTERSONNTAG

19. April 8.00 Frühmesse Jgd. f. Josef Dohmen
 9.30 Festhochamt als 1. Jgd.f. Katharina
 Kochs
 14.30 ANDACHT zum Osterfest für die ganze
 Pfarrgemeinde

OSTERMONTAG

20. April 7.30 Frühmesse als Jgd.f. Margarete Schieren
 8.30 hlg.M.f. Fam. Heinrich Fischer und
 Fam. Jakob Mertzbach
 9.30 Hochamt f. Michael Kipnik

Di. 21. "

8.00 Jgd. f. Heinrich Mertzbach- hlg. M.

Mi. 22. "

8.00 *Frauen-Mittagsmesse* f.d.Leb.u.Verst.
 d.Fam. Peter Engelen

Do. 23. "

8.00 hlg.M.f. Johann Hallen u. Georg Corall

Fr. 24. "

8.00 Stiftm.f. Ehel. Heinrich Rahmen und
 Ehel. Jakob u. Maria Buchkremer

Sa. 25. "

8.00 hlg.M. f.d.Leb. u. Verst. d. Familie
 Esser-Bertrams

15.00 BEICHTGELEGENHEIT

18.30 Abendmesse als Jgd.f. Lambert Broicher
 u. Verst.d.Fam. Spelthahn-Thiel

WEISSER SONNTAG

26. April 8.00 Frühm.f. Ehel. Johann u. Anne Clashen
 u. verst. Anverw.

9.15 Die Erstkommunikanten versammeln sich
 in der Schule in Würm - Prozession zur
 Kirche und festl. Erstkommunionfeier.

15.00 Dankandacht

Beichten f. unsere Kinder

In der Karwoche

Montag 15 Uhr 3. u. 4. Schuljahr

Dienstag 15 3.-7. Schuljahr 16Uhr -10 Sch.

*Wenn Messdiener besuchen Sie
 in dieser Woche - Karwoche - !*

Herzlichen Glückwunsch zum GEBURTSTAG

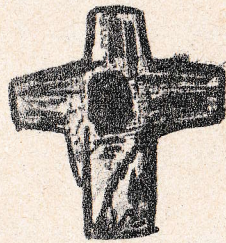
Frau Sibilla B o h n e n 77 J. alt am 29. April aus
Leiffarth, Brückenstr. 1
Herrn Josef B u c h k r e m e r 73 J. alt am 2. Mai aus
Würm, Prummener Weg 3
Frau Maria K o c h s 70 Jahre alt am 3. Mai aus Würm
am Bürgerhaus 7

Ihnen wünschen wir Gottes Segen und noch recht viele
glückliche Jahre!

Gärtnerarbeiten

Die Pflegearbeiten auf dem Gelände um die Kirche herum,
am Kindergarten und Pfarrheim sind zu vergeben. Wer diese
Arbeiten übernehmen möchte, möge sich bitte im Pfarramt
melden. Wir bitten um umgehen Bescheid.

GOTT
unser Vater!



Erneuere unsere Gemeinde
in den Tagen der Mission –
und fang bei mir an!

Überwinde alle Müdigkeit,
allen Mißmut, alle Zwietracht –
und fang bei mir an!

Mach uns dankbar gegen Dich
und gut zu einander –
und fang bei mir an!

DIE PFARRFAMILIE ST. GEREON - WÜRM

26. April 1981

ERSTKOMMUNION



Liebe Eltern !

Dieser Tag ist aber
nicht nur ein be-
sonderer Tag für
das Kind, es ist
ein Tag für die
ganze Familie.
Denn ER, Christus,
will die Mitte ihrer
Familie sein. Vor
IHM seid Ihr verant-
wortlich für eure
Kinder, daß sie
heranwachsen als
Menschen, die an-
dere achten und lie-
ben können,
teilen und helfen
mit anderen.-
Daß sie als Gottes
kinder leben.



Liebe Kinder!

Ihr feiert heute den schönsten - oder bescheidener gesagt -
einen schönen und großen Tag in Eurem Leben. Kommunion
heißt Gemeinschaft. Jeder einzelne von Euch erlebt diese
Gemeinschaft mit Jesus. Sein Brot aber ist unterschiedslos
für alle. Deshalb findet Ihr in Jesus Gemeinschaft mit allen
Menschen.

Es ist auch ein Fest für die ganze Gemeinde

Wir wollen uns in Erinnerung rufen: wir alle sind eine
große Familie und tragen Verantwortung füreinander.
Die Kommunionkinder gehen von nun an Tischgemeinschaft
mit dem Herrn und uns allen ein. Daß wir alle zusammen
bleiben, darum wollen wir den Herrn bitten in diesen Ta-
gen bitten. Daß wir ihnen helfen zu CHRISTUS auszuharren,
darum wollen wir uns bemühen durch ein Vorleben unseres
Glaubens und unsere Verbundenheit zur Pfarrgemeinde!

▶ In wenigen Tagen
beginnt unsere Mission!

3./3. - 17.
Mai 1981

Mission ist eine gute Sache.
Darum sollten Sie dabei sein.

Wer eine Mission mitmacht, findet wieder zu sich; hört auf, sich selber davonzulaufen. Schade, daß man das so oft und so verzweifelt tut! Dann versteht man sich und seine nächste Umgebung nicht mehr, eckt dauernd an, wird mißmutig. Das macht unser Leben oft so hart.

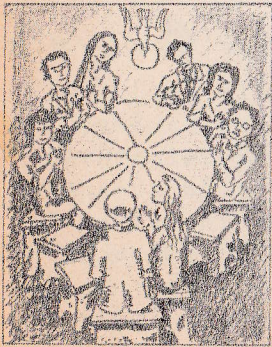
Mission führt zur Begegnung mit Gott

Zu einer Begegnung, die befreit und vieles wieder klärt, im eigenen Leben - und im Zusammenleben mit den Menschen, die uns brauchen und die uns etwas bedeuten. Mission hilft weiter! Auch Ihnen.

Darum sollten Sie dabei sein!

Mission schafft Gemeinschaft. IST IMMER

Wer sie mitmacht, reiht sich ein in eine Gemeinde von gläubigen, frohen Christen. Da trägt einer den andern mit seinem Glauben. So gelingt manches, wozu wir allein nicht mehr fähig wären; wozu wir die Kraft und den Mut nicht mehr aufbrächten. Mission hilft weiter! Auch Sie sollen dabei sein.



Dabei sein! Dazu gehören, wo es um Lebenswichtiges geht! Darauf kommt es an.



GOTTES

HAUSTÜR

IST IMMER

OFFEN

Die GOTTESDIENSTORDNUNG :

Samstag 25. April 18.30 Abendm.f. Lambert Broicher als Jgd. u. Verst. d. Fam. Spelthahn-Thiel

Weisser Sonntag 8.00 Frühmesse f. Ehel. Johann u. Anne Claßen u. verst. Angeh.
26. April

9.15 Die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern versammeln sich in der Schule und in Prozession ziehen wir zur Kirche

9.30 Festliche Erstkommunionfeier - für die Erstkommunionkinder u. deren leb. und Verst. Angehörige

15.00 DANKANDACHT für die Erstkommunionkinder- die ganze Pfarrgemeinde ist hierzu eingeladen!

Mo. 27. April 9.00 DANKMESSE als Jgd. f. Josef Bierfeld u. Anna Meurer z. Ehren der lb. Gottesmutter

Di. 28. " 8.00 Stiftm. f. Maria Wahlenberg u. Ehel. Hubert Detrée

Mi. 29. " 8.15 *Frauen- und Muttermesse* f. Wilh. Schmitz u. zu Ehr. d. hlg. Antonius

Do. 30. " 8.00 hlg. M. f. Ehel. Hermann Bierfeld u. verst. Söhne

Fr. 1. Mai 9.00 *Kirchweihfest - Eröffnung d. Maimonates*

hlg. M. als Jgd. f. Christian Cüster
Im Anschluß an die hlg. Messe feierliche Eröffnung des Maimonates. -

Die Erstkommunionkinder kommen in ihren Festkleidern und bringen eine rote Rose mit!

Sa. 2. Mai 14.00 BRAUTAMT: Elisabeth Schultes-Jürgen Gerund
18.30 BEGINN der Gemeinde-MISSION' Abendmesse

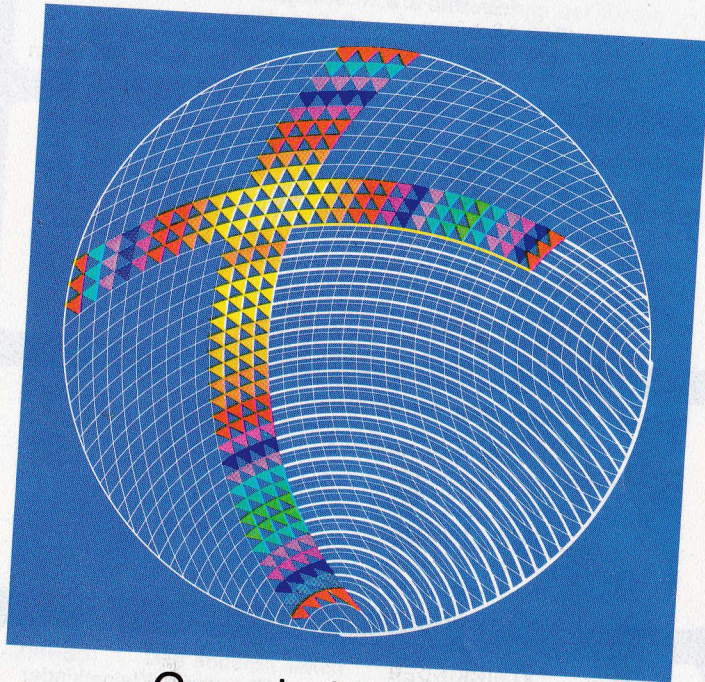
f. Ehel. Franz Messen u. Wilhelm Bodden



Nachmittagswallfahrt nach Maria Lind am 13. Mai. -

Anmeldung bis spätestens am 28. April bei Frau Lerchmacher, Würm, Am Euel.

Gemeinde Jesu für alle



Gemeindemission
2./3. Mai bis 17. Mai 1981
Kath. Pfarrgemeinde St. Gereon
Würm

Liebe Mitchristen der Pfarrgemeinde St. Gereon!

Mit diesem Programm für unsere Gemeindemission möchten wir Sie informieren und interessieren: Informieren über das Angebot und den zeitlichen Ablauf der beiden Missionswochen, interessieren für die angegebenen Themen und Sie herzlich einladen zur Teilnahme an der Mission.

Die Themen der Verkündigung wurden aufgrund des Ergebnisses der Umfrage von vor einigen Wochen vom Pfarrgemeinderat in Zusammenarbeit mit den Missionaren ausgewählt. Dank der Teilnahme vieler hatte sie ein erfreuliches umfangreiches Resultat. Das läßt uns auch hoffen auf Ihr Mittun in der Mission. Im Hören und Fragen – im Suchen und Beten sollten wir versuchen, mehr GEMEINDE JESU FÜR ALLE zu werden.

Wir laden nochmals herzlich ein zur Gemeindemission.

Ihr Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Paul Schönwald, Pfarrer

Franz-Josef Herff, Vorsitzender PGR

Christian Raschen, stellv. Vorsitzend. Kirchenvorstand

Jugendmission auf einen Blick:

Die Jugendlichen (etwa ab 15 Jahre) sind immer zu allen Missionspredigten und Missionsfeiern gemeinsam mit den Erwachsenen angesprochen und eingeladen.

Sondertreffs sind:

- Montag, 4. 5. Gesprächstreff im Jugendheim zum Thema:
19.30 Uhr „... Jesus ist klasse, aber das Bodenpersonal“
- Donnerstag, 7. 5. Gesprächstreff im Jugendheim zum Thema:
19.30 Uhr „... Damit das Leben nicht vor die Hunde geht“
- Sonntag, 10. 5. INFO-TREFF: „Das wäre etwas für mich“
15.00 Uhr Information und Gespräch für interessierte Jugendliche über die Berufe der Kirche im Jugendheim
- Montag, 11. 5. Gesprächstreff im Jugendheim zum Thema:
19.30 Uhr „... Wir verstehen uns unheimlich“
– Liebe, Freundschaft, Sexualität –

Sonntag, 17. 5. 9.30 Uhr Hl. Messe, von der Jugend gestaltet
Während der Mission finden einige Gebets- und Meditationszeiten statt. Ort und Zeiten werden nach Absprache mit den Interessenten bekanntgegeben.

Kinder- und Schülermission auf einen Blick:

Klein- und Kleinstkinder bis einschl. 2. Schuljahr

- Samstag, 9. 5. 15.00 Uhr Missionsfeier mit Einzelsegnung
- | | | | |
|---------------------|-------------------|-----------|------------------|
| 1. und 2. Schulj. | Freitag, 15. 5. | 15.00 Uhr | Missionsstunde |
| 3. und 4. Schuljahr | Montag, 4. 5. | 15.00 Uhr | Missionsstunde |
| | Mittwoch, 6. 5. | 15.00 Uhr | Bußbesinnung |
| | Dienstag, 12. 5. | 15.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 5. und 6. Schuljahr | Dienstag, 5. 5. | 15.00 Uhr | Missionsstunde |
| | Donnerstag, 7. 5. | 15.00 Uhr | Bußbesinnung |
| | Dienstag, 12. 5. | 15.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 7. und 8. Schuljahr | Montag, 4. 5. | 17.00 Uhr | Missionsstunde |
| | Mittwoch, 6. 5. | 17.00 Uhr | Bußbesinnung |
| | Mittwoch, 13. 5. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| 9. Schuljahr | Dienstag, 5. 5. | 17.00 Uhr | Missionsstunde |
| | Donnerstag, 7. 5. | 17.00 Uhr | Bußbesinnung |
| | Mittwoch, 13. 5. | 17.00 Uhr | Eucharistiefeier |

Alle Missionsveranstaltungen sind in der Kirche.

Besondere Hinweise:

Täglich ein Predigtthema:

Mit Ausnahme der Sonntage und der Sonderveranstaltungen wird morgens und abends das gleiche Thema in den Predigten behandelt.

Betreuung von Kleinkindern:

Eltern, die die Morgenpredigten besuchen möchten, können ab 8.15 Uhr während dieser Zeit ihre Kleinkinder von 3 bis 6 Jahre im Kindergarten zur Betreuung abgeben.

Gelegenheit zum privaten Gespräch:

Gelegenheit zur persönlichen Aussprache und zum Beichtgespräch ist nach der Morgenpredigt in der Sakristei gegeben. Andere Termine sind nach persönlicher Absprache möglich.

Beichtzeiten:

Beichtgelegenheit ist ab Donnerstag der ersten Missionswoche morgens und abends nach der Missionspredigt. Außerdem:

Samstag, 9. 5.	von 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 14. 5.	von 17.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 16. 5.	von 8.45 bis 9.15 Uhr von 15.00 bis 18.00 Uhr

Kranke und Alte:

Kranke und alte Gemeindemitglieder, die nicht an den Missionspredigten teilnehmen können und ein Gespräch mit einem Missionar wünschen oder die Sakramente zu Hause empfangen möchten, werden gern von den Missionaren besucht. Man melde sich bitte rechtzeitig im Pfarrhaus (Telefon: 22 02).

Erfreulich wäre, wenn recht viele kranke und alte Gemeindemitglieder, soweit wie möglich, am Montag, 11. 5., um 14.30 Uhr am Gottesdienst und an der Kaffeetafel und am Samstag, 16. 5., um 9.30 Uhr an der Feier der Krankensalbung teilnehmen bzw. gebracht würden.

Auf Wunsch können kranke und alte Gemeindemitglieder, die nicht an den Missionspredigten teilnehmen können, Kassetten mit der Bandaufnahme der Predigten ausleihen, um diese zu Hause abzuheören. Bitte ebenfalls im Pfarrhaus Bescheid geben.

Samstag **FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER GEMEINDEMISSION**

2.

**Menschen suchen das Leben
– Die Frage nach dem Sinn des Lebens –**

18.30 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag 7.30 Hl. Messe mit Predigt

3.

9.30 Hl. Messe mit Predigt
**Du darfst an Gott glauben
– Zum Glück des Lebens gehört der Glaube –**

19.30 Missionspredigt und Gebet zum Gelingen
einer segensreichen Gemeindemission für alle
Erwachsenen, Jugendlichen und Schüler

Montag **Der Christ zwischen Gebot und Gewissen
– Leben braucht Orientierungshilfen –**

4.

8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
anschließend bis 11 Uhr Frauengespräch im Pfarrheim
15.00 Schüler: Missionsstunde 3. u. 4. Schuljahr
17.00 Schüler: Missionsstunde 7. u. 8. Schuljahr
19.30 Jugend: Gesprächstreff im Pfarrheim
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt

Dienstag **Christen in dieser Kirche
– Ansprache für die einen, Ärgernis für die anderen –**

5.

8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
15.00 Schüler: Missionsstunde 5. u. 6. Schuljahr
17.00 Schüler: Missionsstunde 9. Schuljahr
19.30 Hl. Messe mit Missionspredigt

Mittwoch **Unser Leben kann immer neu beginnen**

6.

– Sünde, Buße, Beichte, Vergebung –
8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
anschließend bis 11 Uhr Frauengespräch im Pfarrheim
15.00 Schüler: Bußbesinnung mit anschließender
Beichte 3. u. 4. Schuljahr
17.00 Schüler: 7. u. 8. Schuljahr
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt,
anschließend Aussprache für alle im Pfarrheim

Donnerstag **GEDENKTAG DER VERSTORBENEN**

7.

**Den Tod überleben
– Christlich leben heißt christlich sterben –**
8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
15.00 Schüler: Bußbesinnung mit anschließender
Beichte 5. u. 6. Schuljahr
17.00 Schüler: 9. Schuljahr
19.30 Jugend: Gesprächstreff im Pfarrheim
19.30 Hl. Messe mit Missionspredigt

Freitag **TAG DER BUSSFEIERN**

8.

– Laßt euch versöhnen –
8.30 Bußfeier mit heiliger Messe
19.30 Bußfeier

Samstag **KLEINKINDER**

9.

15.00 Missionsfeier der Klein- und Kleinstkinder
bis einschließlich 2. Klassen mit Einzel-
segnung
16.00 bis 18.00 Beichtgelegenheit für alle
**Gott braucht Menschen
– Unsere Verantwortung für die Berufe der Kirche –**
18.30 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag 7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.30 Hl. Messe mit Predigt
10. 15.00 Jugend: INFO-TREFF:
„Das wäre etwas für mich“
Information und Gespräch für interessierte
Jugendliche über die Berufe der Kirche im
Pfarrheim
Maria – Vorbild aller gläubigen Menschen
19.30 Marienfeier mit Predigt und Prozession

Montag **Heute Ehe christlich leben**
– **Eheliche Partnerschaft, verantwortete Elternschaft**
11. 8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
anschließend bis 11 Uhr Frauengespräch im Pfarrheim
Von den Chancen und dem Segen des Alters
14.30 Ältere Gemeindemitglieder:
Messe mit Predigt, anschließend
Kaffeetafel im Pfarrheim
19.30 Jugend: Gesprächstreff im Pfarrheim
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt

Dienstag **Familie miteinander, füreinander, gegeneinander**
– **Das Zusammenleben der Generationen –**
12. 8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
15.00 Schüler: Eucharistiefeier 3. bis 6. Klassen
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt,
anschließend gemeinsame Aussprache für
jung und alt im Pfarrheim

Mittwoch **Den anderen sehen**
– **Nächstenliebe ist das Kennzeichen des Christen –**
13. 8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
17.00 Schüler: Eucharistiefeier 7. bis 9. Schuljahr
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt

Donnerstag **FESTTAG DER EUCHARISTIE**
Jeder Christ und jede Gemeinde lebt vom Altar
– **Was die Messe mit dem Leben zu tun hat –**
14. 8.30 Hl. Messe mit Missionspredigt
17.00 bis 18.00 Beichtgelegenheit für alle
19.30 Festgottesdienst mit Missionspredigt für
die ganze Gemeinde, anschließend bis
22.30 Uhr stille Anbetung vor ausgesetztem
Allerheiligsten

Freitag **Gott spricht mit und zu uns**
– **Von der Not und der Notwendigkeit des Gebetes –**
15. 8.30 Hl. Messe, 9.00 Uhr Missionspredigt
15.00 Schüler: Missionsstunde 1. u. 2. Schuljahr
19.30 Wortgottesdienst mit Missionspredigt

Samstag **FEIER DER KRANKENSALBUNG**
Gott trägt jedes Leben mit
16. 8.45 bis 9.15 Beichtgelegenheit
9.30 Hl. Messe mit Predigt und Spendung der
Krankensalbung
15.00 bis 18.00 Beichtgelegenheit für alle
Tag des Herrn und Tag für den Menschen
– **Aus dem Sonntag leben –**
18.30 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag 7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.30 Hl. Messe, von der Jugend gestaltet
17. **Ihr sollt meine Zeugen sein**
– **Die Mission geht weiter –**
14.30 Schlußfeier der Gemeindemission
mit Predigt und Erteilung des
päpstlichen Segens

14. HEILIGE ALS LEITBILDER

Ja Nein Unsicher

Gibt es noch Leitbilder in der Kirche für mich?
Ist die Marienverehrung noch zeitgemäß?

15. KRANKENSALBUNG

Ist die Krankensalbung nur für Sterbende?

Vermessen Sie ein wichtiges Thema, dann geben Sie es hier bitte an.

Was halten Sie für gut im Leben der Gemeinde?

Was halten Sie für weniger gut oder schlecht, was müsste geändert werden?

Sind Sie an der Gemeindemission interessiert?

Ja Nein

regelmäßig/manchmal/nie

Besuchen Sie den Sonntagsgottesdienst

Besuchen Sie auswärts die hl. Messe?

GEMEINDEMISSION '81

Mit uns - Gemeinde Jesu für alle

LIEBE MITCHRISTEN!

Die Gemeindemission ist ein wichtiges Ereignis in unseren Gemeinden. Auf diese oder jene Weise hat sie schon in jeder Gemeinde begonnen.

Was will Gemeindemission?

Sie möchte Halt geben in einem vielfach verunsicherten Leben.
Sie möchte beitragen, daß wir unseres Glaubens wieder froh werden. Sie möchte helfen, daß das Leben in der Gemeinde aktiver wird.
Sie möchte zur Mitarbeit anregen.
Sie möchte, daß wir die Gemeinde als Gemeinschaft erfahren.

Innerhalb dieser Gemeindemission soll nun im Frühjahr dieses Jahres eine besondere Glaubensverkündigung stattfinden, und zwar

vom 3. bis 17. Mai 1981 in den Pfarren

St. Johannes Hünshoven, St. Johannes B. Lindern,
Maria-Himmelfahrt Geilenkirchen St. Kornelius Grotenrath,
St. Gereon Würm St. Willibrord Teveren,

und vom 24. Mai bis 7. Juni 1981 in den Pfarren

St. Johann Ev. Prummern, Hl. Kreuz Süggerath,
St. Peter Immendorf, St. Anna Tripsrath,
St. Gertrud Kraudorf, St. Mariä-Namen Gillrath.

Möglichst alle Gemeindeglieder sollen an der Vorbereitung dieser besonderen Glaubensverkündigung beteiligt werden. Bitte beteiligen auch Sie sich daran. Hierzu dient dieser Fragebogen.

Jeder in der Gemeinde hat so die Möglichkeit mitzubestimmen, welche Themen behandelt werden sollen.

Es ist wünschenswert, daß alle über 14 Jahre einen Fragebogen ausfüllen. Kreuzen Sie bitte bis zu 10 Themen an. Nehmen Sie auch bitte Stellung zu den Fragen, die unter den einzelnen Themen gestellt sind mit - Ja - Nein - Unsicher. Absolute Vertraulichkeit ist garantiert. Benutzen Sie bitte den mitgelieferten Briefumschlag und verschließen Sie ihn.

Für Ihr Bereitschaft und Mithilfe sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Im Auftrag des Dekanates
Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Zernahr, Dechant

Paul Schönwald Pf.

Die Befragung erfolgt ohne Namensnennung, aber für folgende Angaben wären wir Ihnen sehr dankbar

Geschlecht:	Altersgruppe:	
weiblich	14-16	26-40 41-60
männlich	17-25	über 60

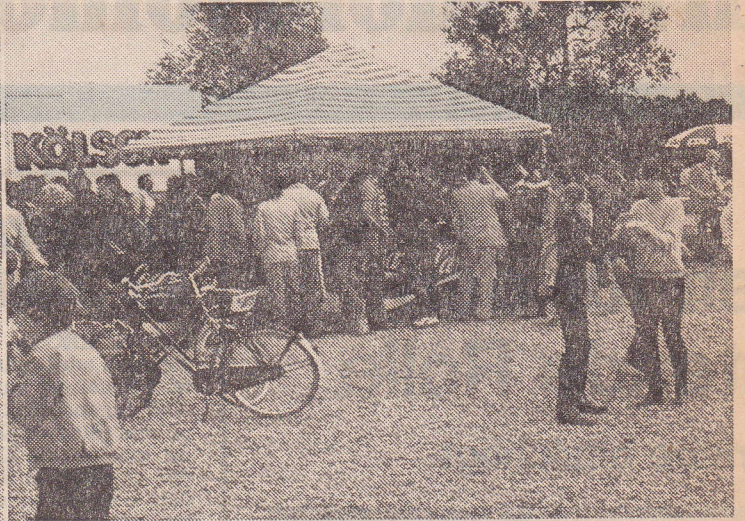
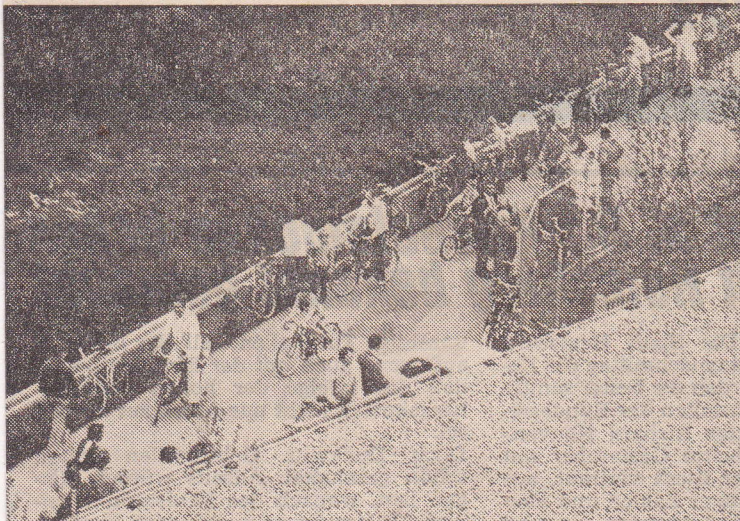
Themenvorschläge

Bitte kreuzen Sie Themen Ihrer Wahl (etwa zehn) an und ergänzen Sie die Vorlage durch weitere Sie besonders interessierende andere Themen

- Ja Nein Unsicher
1. **TAUFE UND ANDERE SAKRAMENTE - WOZU?**
Soll ich mein Kind sofort nach der Geburt taufen lassen?
 2. **WIEDER BEICHTEN?**
Genügt nicht die Bußandacht?
 3. **WAS IST SÜNDE?**
Trennt sich der Mensch in der Sünde von Gott?
 4. **SONNTAGSPFLICHT?**
Muß ich sonntags zur Kirche gehen?
 5. **EHE UND PARTNERSCHAFT?**
Müssen Ehepartner in jeder Situation zusammenhalten?
Darf die Kirche den außerehelichen Geschlechtsverkehr verbieten?
Darf die Kirche in der Familienplanung mitreden?

- Ja Nein Unsicher
6. **RELIGIÖSE ERZIEHUNG - ABER WIE?**
Habe ich Schwierigkeiten, meine Kinder zu mündigen Christen zu erziehen?
 7. **DIE ERWACHSENE**
haben bei der religiösen Erziehung und als **RELIGIÖSES VORBILD**
eine Verantwortung gegenüber den Jugendlichen. Wird diese Verantwortung in unserer Pfarre genügend wahrgenommen?
 8. **CHRIST SEIN HEUTE**
Kann ich ohne Kirche Christ sein?
 9. **WAS KÖNNEN WIR HEUTE NOCH GLAUBEN**
Fällt mir Glauben schwer?
 10. **NÄCHSTENLIEBE**
Überfordert mich Christus in der Nächstenliebe und im Teilen?
 11. **BETEN**
Kann ich ohne Beten Christ sein?
 12. **GOTT IST LIEBE**
Widerspricht das Leid in der Welt einem barmherzigen Gott?
 13. **TOD - -UND DANN?**
Ist mit dem Tod alles aus?

GN 21.5.11



Großer Besucherandrang herrschte am Sonntag in Flahstraß (links) und in Müllendorf. Dabei bestimmten die Radfahrer das Bild.

Fotos: Alex

Riesiges Interesse für Klärwerk in Flahstraß

Hunderte kamen zum „Tag der offenen Tür“ – Dann mit dem Rad zum CDU-Volksfest

FLAHSTRASS/MÜLLENDORF – „Das war gut, daß die Stadt das den Leuten mal vorgeführt hat“, meinte am Sonntagvormittag eine resolute, schon leicht angegraute Dame zum Stadtdirektor Franz Kleinen, als sie am Klärwerk in Flahstraß ihren „Drahtesel“ zur Heimfahrt in Richtung Stadtkern bestieg. Und an ihre beiden „Trimmschwestern“ gewandt: „Jetzt wissen wir wenigstens, weshalb die Kanalgebühren so hoch sind und warum die Abwasserbeseitigung so kompliziert ist.“

Wie dieses Trio dachten am Sonntagvormittag sicherlich die vielen Hunderte Geilenkirchener Bürger, die zu Fuß, mit Fahrrad und Pkw bei meist strahlendem Sonnenschein von der Einladung der Stadt Geilenkirchen zum „Tag der offenen Tür“ im Zentralklärwerk Gebrauch machten. Zeitweilig war der Besucherandrang so groß, daß die

sachkundigen Führer durch die Anlage – an ihrer Spitze der Planer Professor Hillenbrand – des Wissensdurstes der Neugierigen kaum Herr wurden. Auch Stadtdirektor Kleinen war von der Aktion sehr befriedigt: „Ich hätte nicht gedacht, daß das Interesse in der Bevölkerung so groß ist.“

Eine gelungene Mischung von Familienausflug und Volksfest-Atmosphäre bestimmte die Stimmung dann etwa 2000 Meter Wurm aufwärts auf der Freizeit-Anlage Müllendorf. Dorthin hatten CDU-Stadtverband Geilenkirchen und Ortsverband Würm vor allem die Teilnehmer der Rad-Sternfahrt ins Wurmatal nach der Klärwerksbesichtigung eingeladen. Und auch hier konnten sich die Veranstalter über mangelnde Beteiligung nicht beklagen. Im Gegenteil – wie schon an der Kläranlage beherrschte auch hier das gute, alte Fahrrad das Bild. Schätzungen zufolge haben allein etwa 600 Gei-

lenkirchener aller Altersklassen und Berufsgruppen aus allen Stadtteilen an der Sternfahrt teilgenommen. Gemeinsam mit den unzähligen Spaziergängern, die vor allem am Nachmittag die Freizeitanlage und die Reithalle Bürgens zum Ziel ihres Sonntagsspaziergangs an der Wurm gemacht hatten, drängten sich an den Getränke- und Grillständen. Für die Kinder und Jugendlichen gab es neben den Spiel- und Sportanlage noch einen Ballon-Wettbewerb mit wertvollen Sachpreisen und die mit allerlei Leckereien bestückte Kletterstange.

Die Vorsitzenden von CDU-Stadtverband Geilenkirchen und CDU-Ortsverband Würm, Horst Wamper und Hubert Oeben, waren sichtlich stolz darauf, daß auch diese Aktion so großen Anklang bei den Bürgern fand und wollen sie zur ständigen Einrichtung machen.

AVZ / 4/3.81

Seite 13 CI

Römische Funde in Wiesen der Wurm

Mythologie und Historie aus den Orten der Heimat

Geilenkirchen-Würm. – „Kißpel-Kirchspiel“ – so nannte der Volksmund um die Jahrhundertwende die Außenortschaften der alten Pfarrei Würm. – Nur den wenigsten Bewohnern in dieser Gegend wird heute vielleicht diese Bezeichnung noch geläufig sein. In seiner Neubearbeitung des Buches „Geschichte der Städte, Flecken, Dörfer, Burgen und Klöster ...“ von Jakob Offermann aus dem Jahre 1854 berichtet der königliche Seminarlehrer Johann Brückmann im Jahre 1905 aus der Vergangenheit des heutigen Geilenkirchener Stadtteiles Würm. Wir zitieren:

„Würm ist ein altes, freundliches Kirchdorf und ist in einem rechten Seitental der Wurm gelegen und hängt mit dem Dorfe Leiffarth zusammen. Es ist etwa 6 km vom Kreisorte Geilenkirchen entfernt und hat gegen 400 Einwohner. Würm ist Hauptort der Pfarre und Bürgermeisterei gleichen Namens. Zur Pfarre gehören seit alter Zeit die im Umkreise nahe gelegenen Ortschaften Flastraß, Honsdorf, Leiffarth, Beeck und Müllendorf. Der Volksmund nennt diese Außenortschaften heute noch Kißpel-Kirchenspiel.

Würm-Leiffarth muß eine sehr alte Siedlung sein. Die Überlieferung berichtet von einem Römerlager und erhärtet ihre Meinung durch die zahlreichen Funde von Hufeisen in den Wurmwiesen. Außerdem wurden in der Nähe von Leiffarth eine bedeutende Menge römischer Ziegel zum Dach- und Bodenbelag gefunden, auch Backsteine mit dem Legionsstempel.

Die ganze Örtlichkeit in ihrer angenehmen Einsenkung, umrahmt von sanften Anhöhen, an einer Seite von Wasser abgeschlossen, verleiht der Volksannahme von dem Stande eines römischen Lagers allhier die höchste Wahrscheinlichkeit.

Ein fester Kiesweg führte aus der Niederung heraus, in seiner Richtung Randerath und Himmerich links lassend, auf Hilfarth zu. Es wird wohl der zwischen Himmerich und Brachelen das Feld und die Wiesenniederung des Mühlenteiches quer durchschneidende Weg sein, der heute noch nicht anders als ‚Römerweg‘ genannt wird.

Im Mittelalter stand in oder bei Leiffarth eine gleichnamige Burg, die 1388 zerstört wurde. Vielleicht ist ein noch erhaltener ausgemauerter Brunnen ihr letzter Rest.

Die Kirche von Münster hatte viele Güter in dieser Gegend und Albert von Würm, ein Beamter des Fürstbischofs von Münster verließ das Weltleben 1138 und ging in das

Kloster Liesborn. Seine Güter zu Würm machte er zu münsterischen Lehen. Der Bischof von Münster schenkte den Hof zu Würm an die Kirche zu Prummern, welche sein Eigentümer war und übertrug diese, mit Genehmigung des Erzbischofs Arnold zu Köln, 1144 an die Klöster Liesborn und Überwasser in Münster. Die Herren von Randerath waren ursprünglich Schirmvögte über diese Güter zu Würm und Prummern und wußten sich später eine Art Landeshoheit zu verschaffen. So war um 1240 Gerard von Randerode Vogt über die Dörfer Wurmer und Prummern. Nach Vereinigung der Randerathischen Güter mit dem Herzogtum Jülich 1392 kam Würm zum jülichischen Amt Randerath. Das Patronatsrecht, welches an die Vogtei überging, kam von den Herren von Randerath an die Herzöge von Jülich.

Schon im Jahre 1137 hatte Würm eine Pfarrkirche, deren damaliger Pfarrer Theodor Probst des Apostelstifts in Köln war. Bis dahin gehörte zum Kirchspiel auch Prummern, welches nach Erbauung einer Kapelle im genannten Jahr als Filiale von Würm abgetrennt wurde. Die jetzige Kirche stammt aus dem 15. bis 16. Jahrhundert. Den Hof mit der Grundherrschaft in dem Dorfe Würm besaß im 12. Jahrhundert ein adeliges Geschlecht, das sich ‚von Worme‘ schrieb.“ (Serie wird fortgesetzt)

Gv2 2.5.81



Beim Festzug regnete es, doch dies trübte die Stimmung beim Fest der Drei-Dörfer-Gemeinschaft wenig. Unser Bild zeigt das Königspaar der St.-Gereon-Schützen aus Würm, Käthe und Lambert Ivens.
(Foto: Horst-Uwe Münchs)

Drei Dörfer feierten

Frühkirmes in Würm - Großes Konzert im Festzelt

Geilenkirchen-Würm. - Die bunten Fahnen zeigten es an, daß am Wochenende in der Drei-Dörfer-Gemeinschaft Würm, Leiffarth und Müllendorf kräftig Frühkirmes gefeiert wurde. Begonnen hatte man mit einem Disco-Abend für die Jugend auf dem Festzelt. Einen besonders regen Besuch verzeichnete man dann am Samstagabend beim traditionellen Kirmesball.

Nach dem Kirchengang am Sonntagmorgen gab es wieder einmal großes Konzert im Festzelt mit über hundert Musikern aus Nütheim-Schleckheim, Richterich und dem Jugendmusikkorps aus Würm. Ein Regenguß am frühen Sonntagnach-

mittag setzte dann dem großen Festzug der drei Bruderschaften bald ein Ende. Jedoch eifrige Schützenbrüder konnten diese Regenschauer nicht zurückhalten. Zusammen mit den drei Königsparen von St. Gereon Würm Käthe und Lambert Ivens, St. Josef Müllendorf mit ihrem Königspaar Annemarie und Helmut Sieberichs sowie den St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth mit ihrem Königspaar Maria und Heinz Vogel zog man zum Festzelt in Würm. Höhepunkt der diesjährigen Frühkirmes war der Sonntagabend mit dem Königsball der drei Schützenmajestäten.

25.5.

GEILENKIRCHEN

Stadt und Land

Seite 8 CI

10 000 Bände in der Bücherei

In zwei Jahren hat sich Bestand der Stadtbücherei Geilenkirchen verdoppelt

Geilenkirchen. – Eine glänzende Erfolgsbilanz konnte jetzt Antonia Zaharanski, seit dem 1. Februar 1981 wohlbestallte jung Diplom-Bibliothekarin in der Geilenkirchener Stadtbücherei nahe dem St. Elisabeth-Krankenhaus, dem Geilenkirchener Kulturausschuß vorlegen. Etwa 10 000 Bände umfaßt zur Zeit der Bücherbestand der Bibliothek. Damit hat sich der Bestand seit 1979 in etwa verdoppelt, nachdem Stadt und Kreis gemeinsam mit der Staatlichen Bücherstelle in Aachen den Plan realisieren, diese Stadtbücherei zur Mittelpunktbücherei für den Südtteil des Kreises Heinsberg auszubauen.

Täglich bis zu 100 Lesern

Den Grundstein für diese Entwicklung legte übrigens Monika Imme, die allerdings vor einem Monat ihre Tätigkeit in der Bibliothek aus familiären Gründen einstellte. Bester Gradmesser für die Erfolgstenendenzen ist wohl die Entwicklung der Ausleihen. Hier konnte Antonia Zaharanski mit folgenden Zahlen aufwarten: 4000 Ausleihen – Januar bis Mai 1980, 7000 Ausleihen – Januar bis Mai 1981. Je ein Viertel der Werke gehören zur schönen und zur Jugendliteratur, die andere Hälfte sind Sachbücher. Die Zahl der Neuanmeldungen der Büchereibednutzer belief sich in den ersten 5 Monaten 1980 auf 108, im Vergleichszeitraum 1981 auf 192 Leser. Täglich kommen 40 bis 100 Leser in den Backstein-Bau an der Martin-Heyden-Straße.

Unbegrenzte Vielfalt

Die junge Bibliothekarin führt die positive Tendenz auf mehrere Faktoren zurück. Das sind zunächst die verdoppelten Öffnungszeiten – montags, dienstags



Glänzende Bilanz gezogen: Bibliothekarin Antonia Zaharanski. (Foto: Alex)

und freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Dann wurde durch den Anschluß an das bundesweite „überörtliche Ausleihverfahren“ und an den „Regionalen Leihverkehr NRW“ das Buchangebot praktisch auf eine unbegrenzte Vielfalt erweitert. Und schließlich nahm Antonia Zaharanski in der kurzen Zeit ihrer bisherigen Tätigkeit für die Stadt Geilenkirchen bereits unmittelbaren Kontakt zu traditionell lebensfreu-

digen Zielgruppen auf: sie verteilte Einladungen und veranstaltete Ausstellungen für Jugendliche und Schulen. Auf diesem Wege will sie, so berichtete sie dem Kulturausschuß, fortfahren und die Angebotspalette durch Jugendwettbewerbe, Jugendbuchwochen und Dichterlesungen erweitern. Der Büchereibestand soll durch Titelkataloge, Schlagwortkataloge unum Stoffkreisführer für Romane für den Bibilotheksnutzer übersichtlicher erschlossen werden. Der besseren Übersichtlichkeit soll die Erweiterung der Systematik durch Verkleinerung der Sachgruppen dienen. Aber auch an Einsparungsmöglichkeiten, wo sie sinnvoll sind, denkt Antonia Zaharanski: sie will die Buchbestellungen der städtischen und Schulbüchereien koordinieren, einen internen Leihverkehr aller Büchereien am Ort organisieren und zu diesem Zwecke einen Zentralkatalog erstellen.

Mehr Personal nötig

„Mit der deutlich verstärkten Nutzung unserer Bücherei und der beträchtlichen Erweiterung unseres Buchbestandes müßten über kurz oder lang allerdings zwei Maßnahmen einhergehen – der Einsatz zusätzlichen Personals und eine Verbesserung der vorhandenen Räumlichkeiten,“ schlußfolgerte Antonia Zaharanski aus der erfreulichen Entwicklung. Zur notwendigen Personalverstärkung stellte Stadtdirektor Franz Kleinen sehr kurzfristig – möglicherweise im kommenden Monat bereits – Konsequenzen in Aussicht. Den Wünschen nach einem Erweiterungsbau oder gar Neubau für die Bücherei mußte er allerdings angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt einen ernüchternden Dämpfer versetzen.

Beeck hatte sich wieder prächtig herausgeputzt

Zum Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Geilenkirchen-Beeck. – „Über die Toppen geflaggt“, würde man an der „Waterkant“ sagen. So zeigte sich am Montagmorgen in aller Frühe der Geilenkirchener Stadtteil Beeck der Kreisbewertungskommission für den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in seinem festlichsten Kleid. Ortsvorsteher Josef Milde beteuerte denn auch treuherzig gegenüber der Kommission aus Vertretern des Kreistages, der Unteren Landschaftsbehörde, des Bauordnungsamtes und des Kulturamtes des Kreises Heinsberg sowie der Landwirtschaftskammer und des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege mit Kreisamtsrat Herbert Günther und Gartenbau-Ingenieur Karl Knauf an der Spitze: „Den Fahnen- und Girlandenschmuck vor allen Häusern hat Beeck nicht wegen Ihrer heutigen Besichtigung angelegt, sondern weil wir an diesem Wochenende Kirmes feiern.“

Doch auch ohne festlichen Anlaß hatte sich das Dorf in monatelanger Arbeit für den Wettbewerb prächtig herausgeputzt. Da war kein Haus, kein Gehöft, welches nicht in prachtvollem Blumen- und Pflanzenschmuck stand – Balkonkästen, Vorgartenschmuck, Blumenkübel überall, geschmackvoll angeordnet, ohne überladen zu wirken. Ein besonderes Erlebnis war wieder einmal unter sachkundiger Führung von Josef Milde die Besichtigung der Alleen, Gassen und Grachten der „Perle des Wurmals“. Gemeinsam mit den Arbeitern des städtischen Bauhofs hatten die Beecker die öffentlichen Wege, Plätze und Anlagen, die Schulhöfe, den Spiel- und den Bolzplatz, das Ehrenmal am Dorfplatz in einen tadellosen Zustand versetzt. Und schließlich waren die Kommissionsmitglieder, die das Dorf am Zusammenfluß von Beeck- und Gereonsweiler Fließ zum ersten Male besuchten, begeistert von seiner anmutigen Lage zwischen sanften Hängen, Weiden und Feldern und standortgebundenen Gehölzen. Vor dem Rundgang hatte Beigeordneter

Heinz Houben die Kommission namens der Stadt Geilenkirchen begrüßt.

Angespornt durch die erfolgreiche Teilnahme am zehnten Wettbewerb vor zwei Jahren sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene seien die Beecker mit viel Ehrgeiz auch in diesem Jahr wieder an die Arbeit gegangen. Der Beigeordnete hob folgende Fakten hervor, die für die Beteiligung am Wettbewerb und aber auch für die künftige Entwicklung des Stadtteils Beeck bedeutsam seien.

● Der Ort habe mit dem „Haus Milde“ nunmehr einen geeigneten Versammlungs- und Veranstaltungsraum. Die Dorfvereine haben in Eigenleistung in mehr als 4000 Arbeitsstunden das Vereinslokal renoviert.

● Vor einem halben Jahr habe sich in Beeck eine Interessengemeinschaft „Unser Dorf soll schöner werden“ gebildet. Diese IG entwickelte viel Eigeninitiative bei der Durchführung von Maßnahmen zur Landschafts- und Baugestaltung. So wurden mehr als 4000 Bäume und Sträucher gepflanzt, neben privaten Anpflanzungen wurden zwei Kiesgruben hergerichtet und rund 2000 Blumen für Fenster, Balkone und Vorgärten wurden eingesetzt. Überdies wurde ein Ruheplatz hergerichtet und eine Vielzahl von Ruhebänken, Spielgeräten und Wanderhinweisschildern aufgestellt und renoviert.

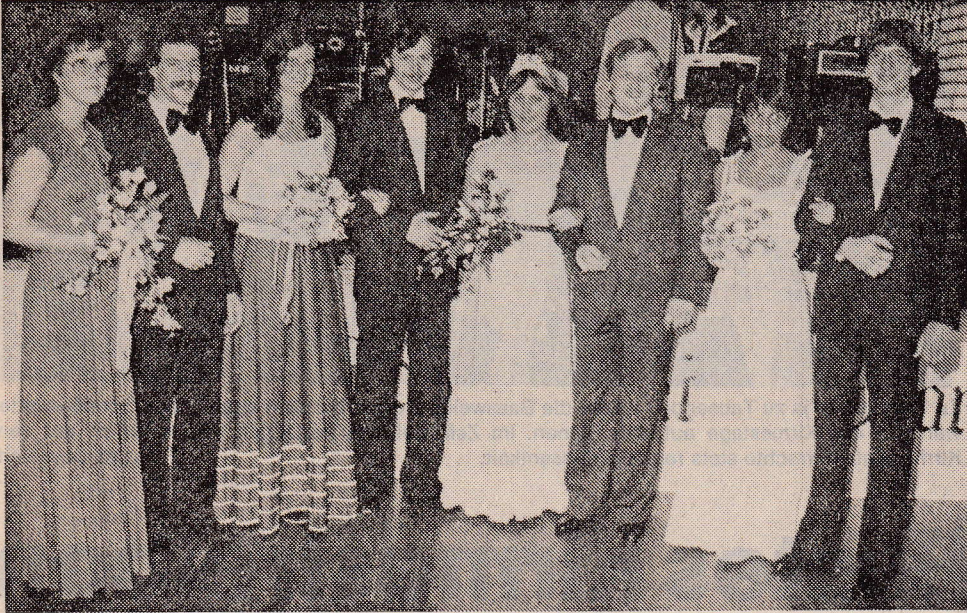
● Schließlich habe die Stadt in vollem Einvernehmen mit der Beecker Bürgerschaft ein Gestaltungs- und Entwicklungskonzept im Rahmen der Dorferneuerung durch das Landesamt für Agrarordnung erstellen lassen. Das Konzept sei im übrigen auch mit dem Entwurf des „Landschaftsplanes Wurmals“ abgestimmt.

Nach einem Besuch im „Haus Milde“ beendete die Kreisbewertungskommission ihren zweistündigen Besuch in Beeck – sichtlich angetan von dem Gesehenen. Man darf gespannt sein, ob sie am kommenden Freitag das Dorf in der Endauswertung wie 1979 erneut zum Kreissieger erklärt.

817

17. Juni 81

817 17. Juni 81



Das Beecker Maikönigspaar Annabell Praxel und Gerd Bock (2. von rechts) mit seinem Gefolge.
(Foto: Horst-Uwe Münchs)

Da war der Saal dem Ansturm nicht gewachsen

Beecker Kirmes: Gerd Röger siegte beim Faßrollen

Geilenkirchen-Beeck. – Die Beecker Junggesellen haben wohl mit ihrem Kirmeswetter immer Glück, so auch am Wochenende, als der Ort seine Sommerkirmes feierte. Schon am Samstag hatte man hier zum Kirmesball geladen und der Saal Milde war allem Ansturm nicht gewachsen. In Beeck ist nun einmal der Junggesellenverein für die Bürger mit einer langen Tradition verbunden. So durften auch Maikönig Gerd Bock und Maikönigin Annabell Praxel sich dem Wohlwollen der Bevölkerung gewiß sein, als am Sonntag der Festzug durch die Straßen des Dorfes ging. Angeführt vom Trommler- und Pfeiferkorps Beeck, war der Festzug wohl der Höhepunkt der Kirmes. Doch wer sich in der kleinen Ortschaft auskennt, weiß, daß dies nicht der Abschluß sein konnte. Trotz der großen Hitze besuchten zahlreiche Freunde und Bürger den Königsball am Sonntagabend im Saal Milde. Hier entstand auch unser Bild, das das Beecker Königspaar als zweites Paar von rechts zeigt mit seinem Gefolge.

Höhepunkt und Abschluß, aber auch Strapaze, ist wohl das alljährliche Faßrol-

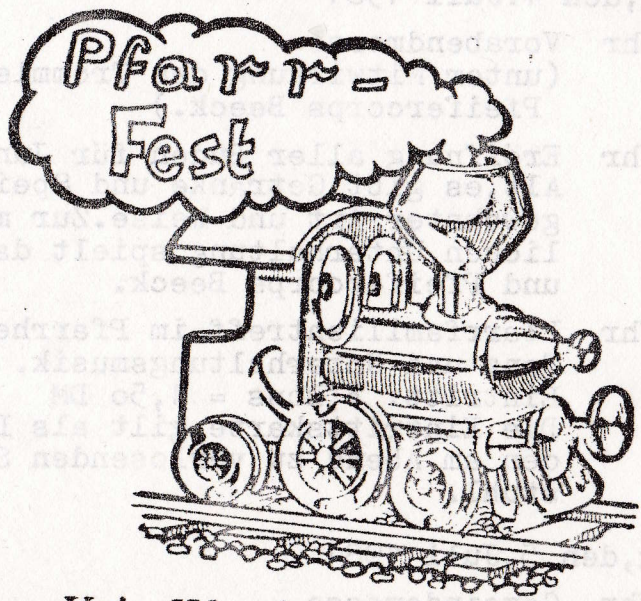
len am Montagmorgen. Hier wird nach alter Tradition ein Bierfaß voll Wasser um die Ortschaft gerollt. Bei der Hitze am Montag wohl eine Qual, aber alle waren dabei, sogar die Damen „rollten mit“. Für die einen Kilometer lange Strecke oder „Die Meile von Beeck“ benötigte Gerd Röger als Zeitschnellster 7 Minuten und 53 Sekunden. Dies ist jedoch noch nicht der Rekord. Er steht schon eine ganze Zeit auf 7,06 Minuten. So wurde erst am späten Montagnachmittag der Pokal für ein Jahr vergeben. Ein Lob an die Junggesellen in Beeck, die diese alte Tradition aufrecht erhalten.

Wir gratulieren

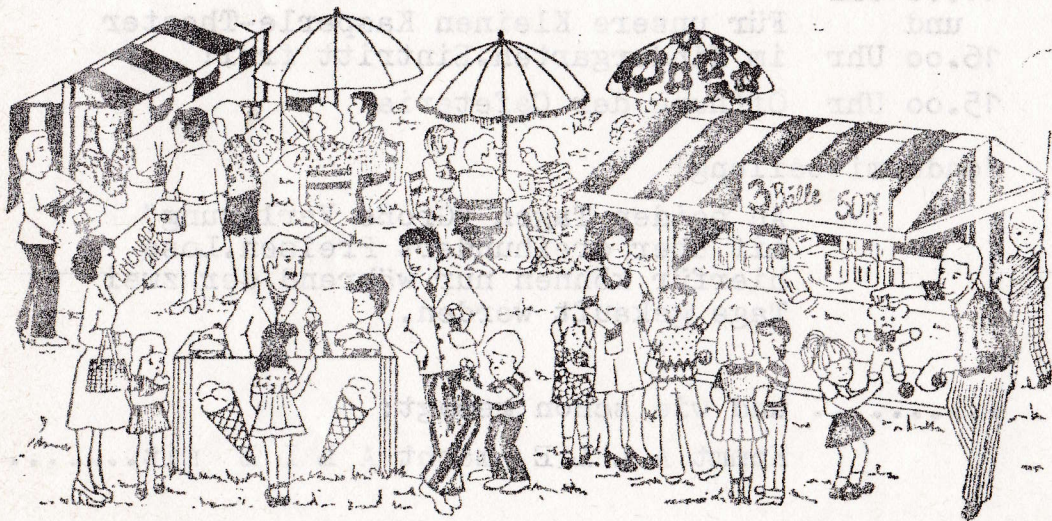
... Josefa Vraetz, Heilder, Selkantzstraße 42, die am heutigen Mittwoch 81 Jahre alt wird.

*

... Maria Reinartz in Baesweiler-Beggen-dorf, Goethestraße 20. Sie vollendet heute ihr 91. Lebensjahr.



Kein Weg ist uns zu weit
zu Frohsinn und Gemeinsamkeit



Gemeinde heißt:
Brücken schlagen



Pfarrfest '81, 4. und 5. Juli
St. Gereon Würm



Liebe Mitbürger!

Aller fünf Ortschaften
unserer Pfarrgemeinde.

Pfarrfest 1981 - Macht Alle mit!

Die Organisation steht soweit, jetzt liegt es an uns, was wir gemeinsam daraus machen. Dank der Hilfe der Vereine und Organisationen, bietet das Programm für ALLE und für jeden Geschmack etwas.

Samstag, den 4. Juli 1981

- 17.00 Uhr Vorabendmesse
(unter Mitwirkung des Trommler und Pfeifercorps Beeck.)
- 18.00 Uhr Eröffnung aller Buden für Jung und Alt, es gibt Getränke und Speisen in gewohnter Art und Weise. Zur musikalischen Unterhaltung spielt das Trommler und Pfeifercorps Beeck.
- 19.30 Uhr Pfarrfamilientreff im Pfarrheim mit Tanz und Unterhaltungsmusik.
Eintritt: 3 Bons = 1,50 DM
Die Eintrittskarte gilt als Los für den am Abend zu verlosenden Schaukelstuhl.

Sonntag, den 5. Juli 1981

- 9.30 Uhr Gemeindemesse
(unter Mitwirkung des Jugendmusikcorps Würm.)
- 10.30 Uhr Frühschoppen und öffnen der Buden.
Zur Unterhaltung spielt das Jugendmusikcorps Würm und singt der Kirchenchor St. Cäcilia Würm.
- 14.00 Uhr
und
16.00 Uhr Für unsere Kleinen Kasperle-Theater
im Kindergarten. Eintritt frei!
- 15.00 Uhr Öffnung der Cafeteria

Sondermitteilung!

An beiden Tagen "Große Verlosung" mit über dreihundert Preisen. Lose hierfür können nur während der zwei Tage gekauft werden.

..... und wie schon gesagt:

Kommt A L L E macht A L L E mit.....

Grundschule Würm:**Sommerfest
an der
Brandstelle**

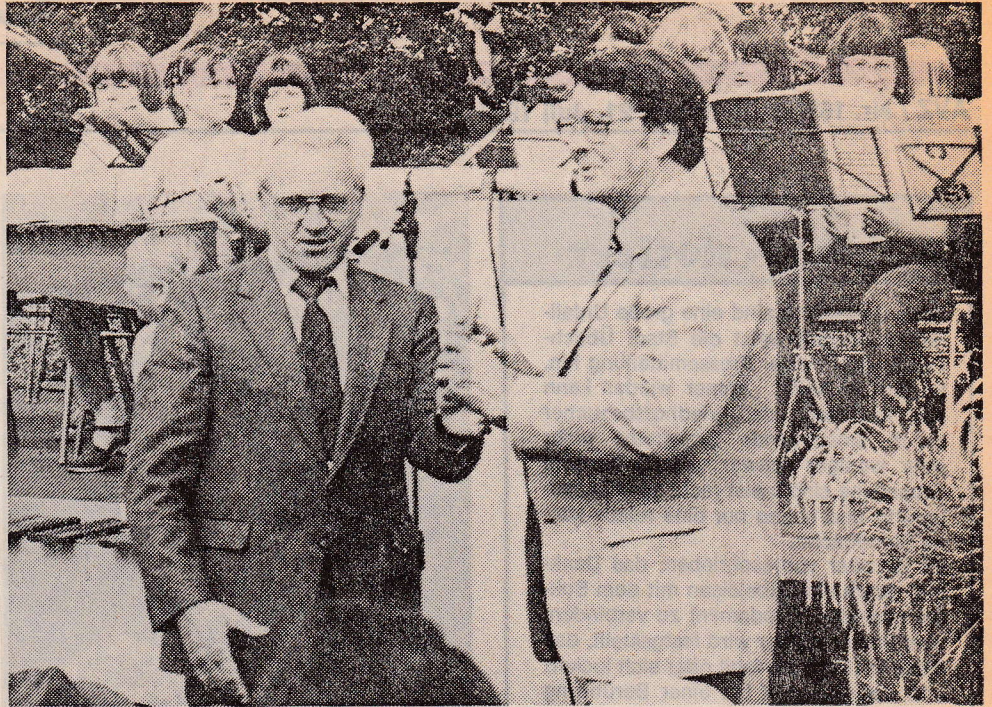
GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Vor drei Jahren, genau am 19. April, geriet die Katholische Grundschule Süggerath-Würm über Nacht in eine Notsituation. Aus nicht zu klärenden Gründen brannten fünf Klassenräume eines Schulpavillons nieder, die erst wenige Monate vorher in Würm errichtet worden waren - ein Schaden von über 200 000 DM.

Ein Teil der Schüler und Lehrer mußten für ein weiteres Jahr das vertraute Schulgebäude in Süggerath benutzen, aus dem sie kaum ausgezogen waren.

Schnellen unbürokratische Beschlüsse der Stadt Geilenkirchen und der Regierung Köln führten zur Errichtung eines Schulerweiterungsbaues und einer Turnhalle. Dadurch wurde der pädagogische Spielraum der Schule gegenüber früher noch weiter verbessert. Die neue Halle bietet Schülern und Sportlern der umliegenden dörflichen Vereine optimale Trainingsmöglichkeiten.

Schon mit dem Schuljahr 1980/81 konnten die neugeschafften Räumlichkeiten bezogen werden. Jetzt aber, nachdem auch der Schulhof neu gestaltet wurde und an Stelle der wüsten Brandfläche neuer Rasen grünt, soll am 18. Juli, um 10 Uhr die Einweihung der Neubauten vorgenommen und mit einem Sommerfest verbunden werden. Das abwechslungsreiche Programm, das mit den Schülern vorbereitet wurde, steht unter dem Motto „Wie es früher war“.

Für beste und preisgünstige Beköstigungen sorgen viele Helfer aus der Elternschaft. Das Jugendmusikkorps Würm konzertiert. Eltern, Großeltern, ehemalige Schüler sowie alle Freunde und Förderer der Schule aus dem Stadtgebiet sind herzlich eingeladen.



Symbolisch war der Schlüssel, den Geilenkirchens stellvertretender Bürgermeister Albert Schippers (links) an den Leiter der Würmer Grundschule, Fritz Grimm, überreichte. (Foto: W. Plum)

**„Heute feiern wir das
Ergebnis der Solidarität“****Erweiterungsbau der Grundschule wurde eingeweiht**

Geilenkirchen-Würm. - Musikalische Klänge eröffneten am Samstagmorgen die Einweihungsfeier zum Erweiterungsbau im Geilenkirchener Stadtteil Würm. Zahlreiche Gäste waren der Einladung zur Feier unter freiem Himmel gefolgt, die von den Schülern und Lehrern gemeinsam vorbereitet worden war.

Nach der musikalischen Einleitung durch die Flötengruppe der Grundschule begrüßte Schulleiter Fritz Grimm die zahlreichen Gäste, an ihrer Spitze Geilenkirchens stellvertretender Bürgermeister Albert Schippers, Stadtverwaltungsdirektor Köhler, den Leiter der Schulabteilung Nießen, die Vertreter des Stadtbauamtes Packbier, Montag und Winkelhorst, Schulrat Klein sowie den Architekten des Erweiterungsbaus, Proksch. Vor nunmehr drei Jahren war der damalige Schulpavillon in Würm abgebrannt. „Wir wußten nicht, wie es mit unserer Schule weitergehen sollte,“ betonte Fritz Grimm in seiner Ansprache, „wir ahnten nicht, welche Solidarität unter den in Politik und Verwaltung tätigen Menschen unserer Stadt, des Kreises und des Regierungsbezirkes für unsere in Not geratene Schule erwachen würde. Heute feiern wir dankbar das Ergebnis dieser Solidarität.“

Durch den Erweiterungsbau hat die Schule nun zusätzlich zwei neue Klassenräume, einen großen Mehrzweckraum im Keller sowie eine große Turnhalle mit

einer Fläche von 15x27 Metern bekommen. Schulleiter Fritz Grimm dazu in seiner Ansprache: „Durch die Turnhalle sind beste Sportmöglichkeiten für Schule und Verein gegeben. Jetzt besitzt die Schule einen großen Raum für Feiern und Feste. Durch den Schulerweiterungsbau hat sich der Lebensraum für die Schüler und der pädagogische Spielraum für die Lehrer weiter verbessert.“

Der Kostenaufwand für den Erweiterungsbau hatte, so Architekt Proksch in seinen „technischen“ Erläuterungen, insgesamt 1,66 Millionen Mark betragen. Er überreichte den Schlüssel der neuen Bauten an den stellvertretenden Bürgermeister Albert Schippers, der in seiner kurzen Ansprache noch einmal auf die Ereignisse nach dem Brand des Pavillons vor drei Jahren einging und das verständnisvolle Verhalten der Schüler, Lehre und Eltern bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus lobend erwähnte. Nachdem Pfarrer Dederichs dem Bau den kirchlichen Segen erteilt hatte, ging es dann im Rahmen eines Schulfestes mit viel Unterhaltung weiter im Programm. So sorgte der Musikverein Würm unter der Leitung von Josef Kratz für die musikalische Untermalung. Und Hubert Thelen, Lehrer und „Barde“ aus Würm, erfreute sein Publikum mit einem Song, der sich mit dem Brand des alten Pavillons befaßte: das „Hohe Lied der Schulbaracke zu Würm.“



Stellvertretender Bürgermeister Albert Schippers (links) erhielt von Architekt Karl Proksch (rechts) den Schlüssel zum neuen Schulanbau. Foto: wip

Würm: Erweiterungsbau der Schule eingeweiht

9N
20.7.81

Zeit des Notbehelfs nach der Brandnacht ist nun zuende

GEILENKIRCHEN/WÜRM. – Zur offiziellen Übergabe des neuen Schülererweiterungsbaus kam es am Samstagmorgen in Würm. Der eigentliche Einweihungsakt war eingebettet in ein festliches Rahmenprogramm, das von den Schülern, Lehrern und der Schulpflegschaft sorgfältig vorbereitet worden war.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, Albert Schippers, Stadtverwaltungsdirektor Köhlen, Schulamtsdirektor Klein, die Stadtbauamtsvertreter Packbier und Montag, der verantwortliche Architekt für den Erweiterungsbau, Karl Proksch, sowie Pfarrer Dederichs als Vertreter der Geistlichkeit, eröffnete die Flötengruppe der Grundschule Würm die bei sonnigem Wetter unter freiem Himmel stattfindende Zeremonie mit einem Rondo. Schulleiter Fritz Grimm erinnerte in seiner Rede an die Brandkatastrophe im Mai 1978, bei welcher der damalige sechsklassige Schulpavillon in Holzbauweise trotz intensiver Löschbemühungen den Flammen zum Opfer fiel.

Seinerzeit habe man nicht gewußt, wie es mit der Schule weitergehen sollte, da die verbliebene Klassenraumkapazität zur Aufnahme aller Schüler bei weitem nicht ausreichend gewesen sei. Um so glücklicher schätze man sich heute, einen modernen Schulanbau übernehmen zu können. Der neue Schulanbau setzt sich, wie aus

den anschließenden Worten des Architekten Karl Proksch zu entnehmen war, zusammen aus zwei kompletten Klassenräumen, einem Mehrzweckraum im Keller sowie einer 15 x 27 Meter großen Turnhalle.

Mit einem Kostenaufwand von 1,66 Millionen DM sei der veranschlagte Betrag für die Errichtung des Anbaus nicht überschritten worden. Im Anschluß an seine Ausführungen überreichte Proksch dann den symbolischen Schlüssel an Albert Schippers, dem Vertreter der Stadt Geilenkirchen. Dieser hob in einer kurzen Rede das Verhalten von Lehrern, Schülern und auch der Eltern während der Übergangszeit zwischen der Brandnacht und der Fertigstellung des neuen Anbaus lobend hervor.

Obwohl die klassenräumlichen Verhältnisse schlichtweg miserabel gewesen seien und Teile des Unterrichts daraus resultierend über lange Zeit in den Räumen der alten Schule in Süggerath abgehalten werden mußten, habe man aus Würm keine Worte der Kritik vernommen.

Nachdem Pfarrer Dederich dem Schülererweiterungsbau den kirchlichen Segen erteilt hatte, standen wieder einige unterhaltende Vorträge auf dem Programm. So trug Hubert Thelen das „Hohelied der Schulbaracke zu Würm“ vor, das sich im wesentlichen mit den Geschehnissen in der Brandnacht im Mai 78 und seinen Folgen auseinandersetzte.

Lehrer spielten Feuerteufel beim Schulfest

9N
22.7.81

Sie verteidigten brennende Schulbaracke in Würm gegen die Löschversuche der Feuerwehr

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - „Wie es früher war“: unter diesem Motto veranstaltete die Katholische Grundschule in Würm am vergangenen Wochenende ihr Schulfest.

Wie in den Jahren zuvor, waren auch diesmal viele Gäste der Einladung gefolgt, ein Umstand, der zum einen auf das herrliche Sommerwetter, zum anderen mit Sicherheit jedoch auf das vielschichtige und interessante Unterhaltungsprogramm des Festes zurückzuführen gewesen sein dürfte.

Daneben standen den hungrigen sowie durstigen Besuchern ebenfalls eine Getränkeke theke und ein Grillstand zur Verfügung, wo sie sich genüßlich „stärken“ konnten. Auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt. Eine, man möchte beinahe sagen, Unzahl von Torten, Böden, Kuchen jedweder Art und sonstiges Gebäck, von den Eltern der Schüler selbst gebacken und gestiftet, wurde in der, im Schulgebäude eingerichteten, Cafeteria angeboten.

Dem Leitgedanken „Wie es früher war“ gemäß hatten sich Schüler und Lehrer in Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft eine Menge an Darbietungen einfallen lassen, die mit der besagten Thematik in Einklang standen. Ein „Schubkarrenrennen“, das von den Kindern der ersten Klasse bestritten wurde, eröffnete das angekündigte, bunte Veranstaltungsprogramm. Es war eine Lust, mitanzusehen, wie sich die Mädchen und Jungen beim anschließenden „Jaucheschöpfen“ engagierten. Mit originalen Jaucheschöpfemern galt es bei diesem Wettbewerb, das, als Wasser getarnte, aus der Landwirtschaft bekannte „Abfallprodukt“ der Mast- und Milchviehhaltung von einem Bottich zum anderen zu transportieren, eine Aufgabe, die, nicht zuletzt wegen der Dünflüssigkeit des Materials und des er-

forderlichen Lauftempos, gar nicht so leicht war.

Auch die folgenden Vorführungen und Wettbewerbe der Kinder brachten eine Menge Spaß und angenehme Kurzweil. Für die musikalische Untermauerung des Geschehens sorgte das Jugendmusikkorps Würm, das für sein Festkonzert reichlich Beifall erntete. Höhepunkt des Sommerfestes war wohl das persiflierende Nachspiel der Brandkatastrophe, bei der im Mai 1978 der damalige hölzerne Schulbau in Schutt und Asche fiel. Ein aus Holzlatzen und Papierbespannung improvisiertes Miniaturduplikat des besagten Gebäudes, ein Päck-

chen Zündhölzer, die Freiwillige Feuerwehr aus Würm sowie einige Lehrer waren an dem Spiel beteiligt.

Den Männern der Würmer Wehr kam dabei, ähnlich wie vor drei Jahren, die Aufgabe zu, die in Brand geratene „Baracke“ zu löschen, während die Vertreter des Kollegiums diesem Bemühen tatkräftig und emsig entgegenwirkten. Daß die Pädagogen gegen die, mit ihrem ganzen Löschgerät angetretene, Feuerwehrmannschaft den kürzeren zogen und sozusagen dem Löschwasser zum Opfer fielen, strapazierte nicht nur die Lachmuskeln der Zuschauer, sondern auch diejenigen mancher Akteure.

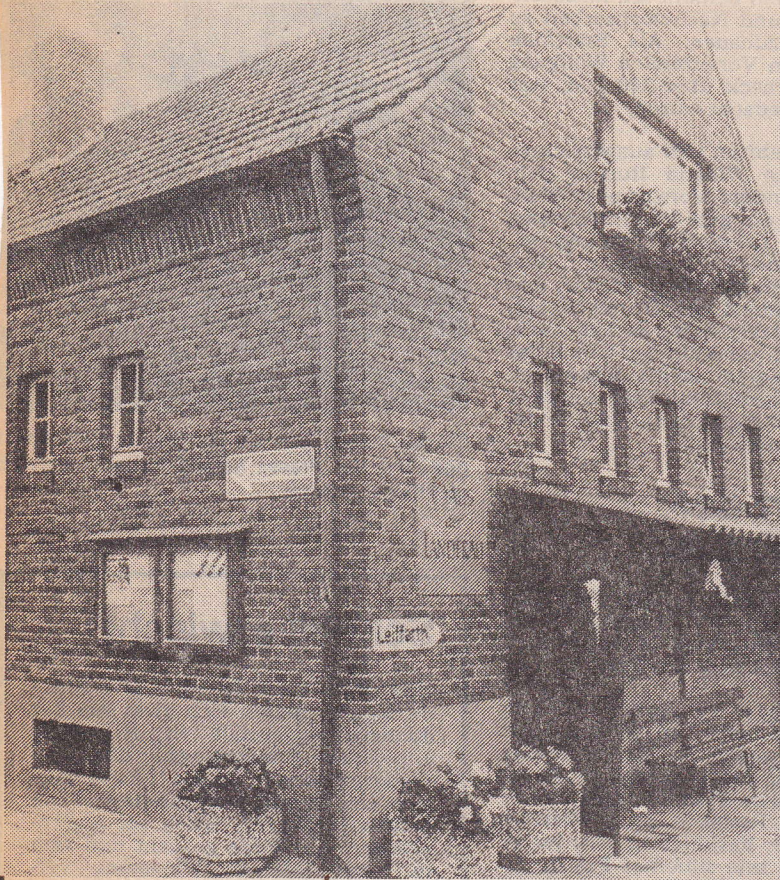


Viel Spaß gab es beim Wettbewerb mit dem Jaucheschöpfer, auch „Jötschklomp“ genannt.

Foto: wip

„Feuerteufel“ 9N 22.7.81

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Unter dem Motto „Wie es früher war“ veranstaltet die Katholische Grundschule in Würm ihr Schulfest. Höhepunkt des Festes war die Darstellung der Brandkatastrophe im Mai 1978, als das damals hölzerne Schulgebäude verbrannte. Die Lehrer spielten „Feuerteufel“, mußten aber schließlich vor den Männern der Freiwilligen Wehr das Weite suchen (Siehe Lokalteil).



Das Silberdorf Beeck wurde in Silberfolie eingehüllt

9N 22.7.81

GEILENKIRCHEN-BEECK. - Gestern mittag hüllten die Beecker ihr Dorf in Silberfolie. Sie hatten erfahren, daß Beeck auf Landesebene eine Silbermedaille im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewonnen hatte. Neben diesem Geilenkirchener Stadtteil hatten

auf Kreisebene noch der Ort Waldfeucht und Birgden Gold gewonnen. Bei der Bekanntgabe der Plazierungen auf Landesebene in der Stadthalle Düsseldorf-Ratingen gab es für die Vertreter dieser Schönheitskonkurrenten allerdings einen Wer-

mutstropfen in den Freudenbecher, es gab „nur“ Bronze.

Unser Bild zeigt zwei der schönen Häuser, die den Charakter Beecks prägen. Ausführlicher Bericht folgt.

Foto: C. Kirschbaum

13.10.81



Zusammen mit seinem Gefolge stellte sich das Würmer Schützenkönigspaar Anna und Christian Raschen zu einem Foto.
(Foto: Wilfried Plum)

Würm feierte Patronatsfest

St. Gereon-Schützenbruderschaft mit kleinem Fest

Geilenkirchen-Würm. - Mit ihrem Schützenkönigspaar Anna und Christian Raschen an der Spitze feierte die St. Gereon-Schützenbruderschaft des Geilenkirchener Stadtteils Würm an diesem Wochenende ihr Patronatsfest. Am Samstagabend hatten sich die Schützenbrüder und die Musiker des Jugendmusikkorps aus Würm bei strömendem Regen versammelt, um ihr Königspaar und den Präses der Bruderschaft, Pfarrer Schönwald, in einem kleinen Aufzug abzuholen. In der Gaststätte Basten war

anschließend Treffpunkt der Schützenbrüder und ihrer Gäste zum Königsball.

Am Sonntagmorgen versammelten sich die Schützenbruderschaften St. Gereon Würm, St. Josef Müllendorf sowie St. Hubertus Leiffarth zu einem gemeinsamen Festhochamt in der Würmer Pfarrkirche, um anschließend mit einer Kranzniederlegung ihrer Toten zu gedenken. Mit einem Frühschoppen beschloss die Schützen aus Würm ihr diesjähriges Patronatsfest.

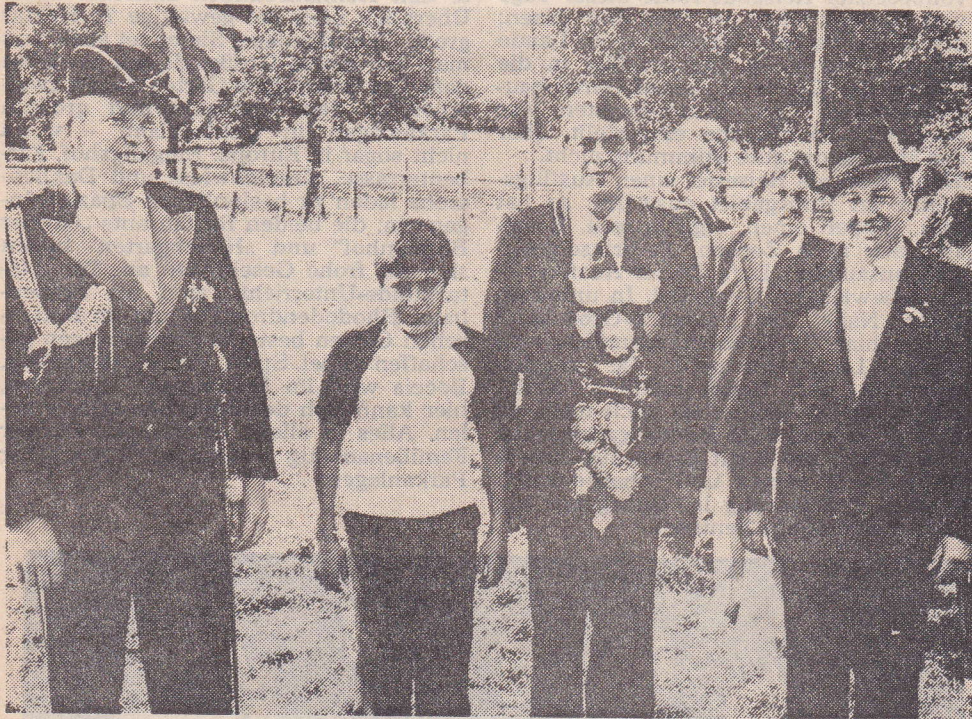
13.10.81

GVZ-22.7.81

KIRCHEN

Stadt
und Land

Seite 13 CI



Ein Foto „in Ehren“ der Würdeträger der St.-Josef-Schützenbruderschaft in Müllendorf. Von links: neuer König Ludwig Plum, Prinz Ingo Sieberichs, Schützenkönig Helmut Sieberichs und Vorsitzender Fred Esser.

(Foto: Wilfried Plum)

General wurde König

Ludwig Plum ist nun neue Majestät in Müllendorf

Geilenkirchen-Müllendorf. - Der ganze Ort war am Sonntagnachmittag auf den Beinen, als es bei der St.-Josef-Schützenbruderschaft des Geilenkirchener Stadtteils Müllendorf darum ging, einen neuen Schützenkönig und einen neuen Prinzen zu ermitteln. Musikalische Ständchen des Trommler- und Pfeiferkorps Beeck, strahlender Sonnenschein und eine reibungslos funktionierende Versorgung mit Getränken sorgten in der Wiese Jentgens dafür, daß sich nicht nur die Schützen, sondern auch ihre zahlreichen Gäste wohl fühlten. Und die Vögel - aus Holz geschnitzt - sollten es nicht allzulange auf ihren Stan-

gen halten. Der General der Bruderschaft, Ludwig Plum, holte sich schließlich mit einem wohlgezielten Schuß auf den kleinen Rest des vorher ansehnlichen Vogels die neue Königswürde. Damit löst er die alte Müllendorfer Majestät, Helmut Sieberichs, im Amt ab. Zum zweiten Male hintereinander holte sich Ingo Sieberichs, der Sohn des bislang amtierenden Schützenkönigs, die Würde des Prinzen der Müllendorfer St.-Josef-Schützenbruderschaft.

Am frühen Abend zogen die Schützen und ihre Gäste zum Heim des neuen Schützenkönigs, um dort nach alter Tradition den Königsbaum zu errichten.

6.11.81

S 17

Buchausstellung im Jugendheim

Geilenkirchen-Würm. - Die katholische Bücherei St. Gereon Würm lädt für das kommende Wochenende zu einer dreitägigen Buchausstellung im renovierten Jugendheim Würm ein. In Verbindung damit findet eine große Verlosung statt, bei der viele schöne Preise winken. Die Ausstellung bietet Kinder- und Jugendbücher, Romane und Sachbücher, Nachschlagewerke, aber auch Spiele für Groß und klein sowie Schallplatten. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 7. November, von 15 bis 20 Uhr, am Sonntag, 8. November von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 19 Uhr und am Montag, 9. November, von neun bis 16 Uhr.

6.11.81

D. W. Kuhn.

Buchausstellung

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Die Katholische öffentliche Bücherei in Würm veranstaltet von Samstag, 7. November, bis Montag, 9. November, eine Buchausstellung. Die Öffnungszeiten im einzelnen: Samstag von 15 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 12.30 sowie von 14 bis 19 Uhr, Montag von 9 bis 16 Uhr.









22. 10. 81

Missionsgruppe Würm stellt aus.

Geilenkirchen-Würm. - Am kommenden Samstag und Sonntag dem 24. und 25. Oktober, lädt die Missionsgruppe „Helfende Hände“ Würm zu einer Ausstellung für Leprakranke und die Missionen ein. Die Verkaufsausstellung findet am Samstag von 14 bis 18.30 Uhr und Sonntag von zehn bis 18 Uhr im Jugendheim oder im Kindergarten Würm statt. Schöne Preise, Kaffee und Kuchen stehen für die Besucher bereit.

Die schönsten Tiere prämiert

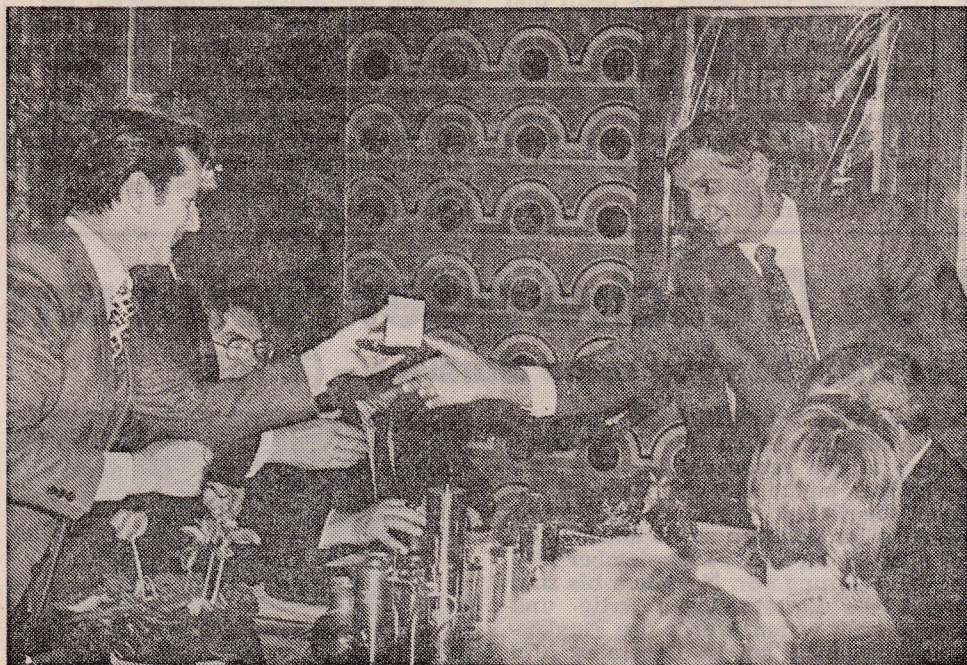
Viele Gäste bei der Kaninchenschau des Zuchtvereins K 468

Geilenkirchen-Würm. - Über 100 Gäste konnte Wilhelm Kokerols, Schirmherr der Kaninchenschau des Zuchtvereins R 468, in der Gaststätte Basten im Geilenkirchener Stadtteil Würm begrüßen, als jetzt die schönsten Tiere der Vereinsmitglieder ausgestellt wurden. Doch es ging nicht um die Frage, wer Preise und Pokal gewinnen würde. Auch eine Tombola, bei der lebende Kaninchen und Fasane sowie andere schöne Preise zu gewinnen waren, verbreitete zusätzliche Spannung im Saal.

Nach einer Begrüßungsrede von Wilhelm Kokerols überreichte der Kreisverbandvorsitzende Willi Thoma Pokale, Medaillen sowie Zinnbecher an die Gewinner des Wettstreites. Folgende Sieger wurden ermittelt:

Landesverbandsauszeichnung: Josef Steinbusch (Klein Chin), Vereinsmeister 1981: Josef Steinbusch (Klein Chin), Vi-

zemeister 1981: Hubert Wilms (Klein Chin), 1. Sammlungspreis: Josef Steinbusch (Kleine Chin), 2. Sammlungspreis: Karl Schreiner (Helle Großsilber), 3. Sammlungspreis: Martin Schmidt (Groß Chin), 4. Sammlungspreis: Christian Raschen (Klein Silberschwarz), 5. Sammlungspreis: Friedrich Hartmann (Hermelin Rotauge), 6. Sammlungspreis: Dirk Hartmann (Wiener Weiß), Bester 1.0 Alt eigener Zucht: Friedrich Hartmann (Hermelin Rotauge), Beste 0.1 Alt eigener Zucht: Friedrich Hartmann (Hermelin Rotauge), Bester 1.0 Jung eigener Zucht vom Zuchtjahr: Christian Raschen (Klein Silberschwarz), Beste 0.1 Jung eigener Zucht vom Zuchtjahr: Josef Steinbusch (Klein Chin), Bestes Tier der Schau: Josef Steinbusch (Klein Chin), Lambert-Broicher-Gedächtnispreis: Hubert Wilms (Klein Chin sieben getippte Tiere).



Kreisverbandvorsitzender Willi Thoma (links) überreichte die Landesverbandsauszeichnung an Josef Steinbusch.

(Foto: Udo Stüber)

21.11.81

GVZ

21.11.81



Prinz Hans II. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kuni I. führen bis Aschermittwoch – unterstützt von ihrem Adjutanten Martin Wolf (links) – die Narrenschaft der Würmer Wenk an.

(Foto: Wilfried Plum)

Hans II. und Kuni I. an der Spitze der „Jecken“

Jubiläum und Proklamation bei der „Würmer Wenk“

Geilenkirchen-Würm. – Da hatte Fritz Bürgens, Präsident der „Würmcher Wenk“, wieder einmal eine Meisterleistung in der Geheimhaltung vollbracht. Buchstäblich bis zu letzten Minute – als auf der Bühne des Hauses „Hubertus“ im Geilenkirchener Stadtteil Leiffarth der Schleier gelüftet wurde – hatte er die Identität des neuen Prinzenpaares der Karnevalsgesellschaft geheimgehalten. So war denn auch bei vielen Gästen, die der Einladung der „Würmer Wenk“ zur Proklamation gefolgt waren, die Überraschung groß, als die neuen Tollitäten des Jubiläumsjahres der Gesellschaft vorgestellt wurden: Prinz Hans II. und Ihre Lieblichkeit Kuni I. (Heister) werden in dem Jahr, in dem die Würmer Narrengesellschaft 33 Jahre alt wird, das Volk der Narren in der Dörfergemeinschaft anführen. Als wohl vielbeschäftigter Adjutant wird ihnen bis Aschermittwoch Martin Wolf zur Seite stehen.

Mit einem Tanz hatte die Prinzenproklamation und gleichzeitige närrische Geburtstagsfeier in Leiffarth begonnen, bevor die Funken, Rotröcke und Adjutanten zusammen mit dem alten Prinzenpaar gemeinsam in den Saal einmar-

schierten. In seiner Begrüßung ließ Präsident Fritz Bürgens noch einmal die närrische Vergangenheit der „Würmer Wenk“ Revue passieren, in der er selbst seit drei Jahrzehnten als Präsident die Geschehnisse in führender Position leitet. Aus dem Grunde wurde er auch vom Vizepräsidenten des Regionalverbandes Aachener Grenzlandkarneval, Weiler, mit einem hohen Karnevalsorden ausgezeichnet.

Nachdem das alte Prinzenpaar verabschiedet worden war, wurden nach spannungsvoller Wartezeit die neuen Majestäten vorgestellt. Prinz Hans II. richtete gleich nach seiner Proklamation Worte des Grußes an seine närrischen Untertanen, bevor sich Tanzmariechen Marina Wolf mit ihrem Mariechentanz vorstellte. Eine der weiteren Höhepunkte der turbulenten Prinzenproklamation war der Auftritt von Marie-Luise Nikuta, der bekannten Karnevalistin aus Köln. Bis in die späte Nacht ging es schließlich in Leiffarth hoch her. Zu den Klängen der „Original Fischbachtaler“ schwangen die Gäste unermüdlich das Tanzbein. Zu Karnevall wollen sie schließlich fit sein...



In bester Laune präsentierten sich die Würmer Narren bei ihrer Sitzung im Haus Hubertus. Prinz Hans II. (2. von rechts) an der Seite von Kunni I. hatte die Sympathie des Publikums auf seiner Seite.

Foto: Willi Plum

Seit 3 x 11 Jahren Karneval in Würm

*GN 20.11.
1981*

„Wenk“-Präsident wurde mit Gold-Orden geehrt

Prinz im Jubiläumsjahr ist Heinz II.

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Nun hat auch im Stadtteil Würm das närrische Treiben für diese Karnevalssession begonnen. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ hatte Gäste aus nah und fern zur traditionellen Prinzenproklamation in das Haus Hubertus nach Leiffarth eingeladen. Neben der Einführung des neuen Regenten hieß es für die Würmer Narren ein weiteres und um nichts weniger wichtiges Ereignis gebührend zu feiern. 3 x 11 Jahre ist es nunmehr nämlich her, das sechs Herren den folgenschweren Entschluß faßten, in Würm eine Karnevalsgesellschaft zu gründen. Die diesjährige Prinzenproklamation fand somit in größerem Rahmen statt.

Mit sechs Männern begonnen

Der Einzug der Funken, Rotröcke und des alten Prinzenpaares Hans-Willi Cüppers nebst Gemahlin Maria signalisierten den Beginn des offiziellen Programms. Vereinspräsident Fritz Bürsgens begrüßte dann die Besucher und hielt einen kurzen Rückblick auf 3 x 11 Jahre närrisches Treiben. Was im Jahre 1949 sozusagen aus dem nichts entstanden sei, führte der Präsident aus, habe sich im Laufe der Jahre nicht nur im Ortsgebiet von Würm, sondern weit darüberhinaus etabliert. Karnevalssitzungen seien bereits für die wenigen Mitglieder in der Gründerzeit das wesentlichste Moment ge-

wesen und auch heute, wo die Zahl der im Verein aktiven Karnevalisten auf weit über 100 angewachsen sei, legten die „Würmer Wenk“ wert auf derartige „Öffentlichkeitsarbeit“.

Verdienste gewürdigt

Die Verdienste, die sich Präsident Fritz Bürsgens im Laufe der Jahre um den Verein erworben hat, galt es im folgenden zu würdigen. Hermann Weiler, Vizepräsident des Regionalverbandes Aachener Grenzlandkreise, verlieh Bürsgens, der seit der Gründungszeit Mitglied und schon 25 Jahre Vereinspräsident ist, den Orden des Bundes Deutscher Karnevalisten in Gold.

Der Abmarsch der Funken und die Verabschiedung des alten Prinzenpaares leiteten dann zu einem weiteren Höhepunkt des Abends über. Prinzgarde und Funkenmariachen geleiteten das neue Würdenpaar zum Ort des Geschehens. Der Proklamationstradition der „Würmer Wenk“ gemäß war bis zum Abend nicht bekannt, auf wen die Wahl gefallen war. Um die Spannung noch hoch zu halten, betrat das Prinzenpaar unter einer Schirmverhüllung die Bühne. Das obligatorische Prinzenraten, das die Veranstaltung bis dahin begleitete, fand bei den Besuchern erneut großen Anklang. Licht ins Dunkel kam schließlich als die „Hüllen“ des neuen Prinzen fielen. In altbekannter Manier vollzog sich dann die eigentliche Proklamation, die der Vereinspräsident vornahm. Die Würde des „Wenk-Prinzen“ trägt nunmehr Hans II. (Heisters), fachmännisch unterstützt von seiner Lieblichkeit Kunni I.

Abgerundet wurde das Festprogramm schließlich durch den Auftritt des aus dem Kölner Karneval bekannten Stargastes des Abends, der Sängerin Marie-Luise Nikuta, deren Auftritt vom Publikum mit gebührendem Beifall versehen wurde.

*GN
20.11.
1981*